© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Kleinschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz.

Von
K. T. Schütze, Lehrer in Rachlau.

III. Theil
(Tineina, Micropterygina).

Tineina.

I. Choreutidae.

1. **Choreutis** Hb.

1. **myllerana** F. Der Falter ist im Mai, Juli, August überall nicht selten, wo Scutellaria galericulata wächst; die Raupe zieht die Blattränder zusammen und nagt die Blattfläche ab.

2. **Simaethis** Leach.

2. **pariana** Cl. Häufig vom Juli bis Frühjahr, die Raupe unter Gespinnst auf Blättern von Pyrus malus, communis, Sorbus und Crataegus.

3. **dentana** Hb. Nicht selten im Mai, Juli, August um Nesseln, auf denen die Raupe lebt.

II. Talaeporidae.

3. **Talaeporia** Hb.

4. **pseudobombycella** Hb. Verbreitet und häufig Ende Mai, Juni. Die Raupe in langem, schmalen Sacke bis Ende April an Zäunen und Stämmen.

4. **Solenobia** Z.

5. **pineti** Z. Ziemlich häufig im April, der Raupensack im zeitigen Frühjahre an Baumstämmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. **triquetrella** F. R. Ueberall gemein im April, bisher nur das ♀ gefunden.

III. Tineidae.

5. **Diplodoma** Z.

7. **marginepunctella** Stph. Bisher nur bei Rachlau einzeln im Juni gefunden. Der Raupensack an Felsen, Bäumen, Zäunen.

6. **Xysmatodoma** Z.

8. **melanella** Hw. Ich habe den Falter bisher nur auf dem Baruther Berge im Juni gefangen und die Raupe an Pappel- und Eichenstämmen bei Guttau gefunden.

9. **astrella** HS. Im Bergwalde verbreitet und nicht selten im Juni, doch fängt man ausschliesslich Männchen; die Weibchen habe ich nur durch die sehr schwierige Zucht erlangt, sie haben viel kürzere Flügel und einen sehr dicken Hinterleib, sind also zum Fliegen wenig befähigt. Den Raupensack klopft man im Frühjahre von flechtenbedeckten Fichtenästen. Stett. entom. Z. 1896 p. 18.

7. **Scardia** Tr.

10. **boleti** F. Verbreitet und häufig im Mai, Juni. Die Raupe lebt in morschem Holz und Baumschwämmen.

11. **tessulatella** Z. wurde nach M. bei Zittau gefangen.

8. **Blabophanes** Z.

12. **imella** Hb. Ich fing den Falter in grosser Zahl 27. 6 95. im Waditzer Steinbruche, K. erzog ihn in Menge aus Haarballen.

13. **ferruginella** Hb. Verbreitet und manchmal um alte Wollstoffe nicht selten im Juni, Juli.

14. **rusticella** Hb. Häufig Ende Mai, August. Die Raupe lebt in alten Wollsachen.

9. **Tinea** Z.

15. **tapetzella** L. Verbreitet und an geeigneten Orten, z. B. Kürschnerwerkstätten gemein im Sommer. Die Raupe lebt in Röhren im Pelzwerk.

16. **arcella** F. Verbreitet in Erlengehölzen im Juni, Juli. Die Raupe lebt in morschen Erlenstämmchen und nährt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sich von einem auf der Rinde wachsenden Pilze, überdeckte Gänge anlegend. Stett. entom. Z. 1899 p. 163.

17. **corticella** Cl. Ich habe die Art nur im Bergwalde gefangen, häufig z. B. im Juni auf dem Hochstein. Die Raupe lebte dort in einer Polyporus-Art, die auf alten Stöcken wuchs.

18. **parasitella** Hb. Bisher nur aus dem Niederlande bekannt. Ich erzog den Falter aus einer bei Klix in einer alten Artemisia-Wurzel gefundenen Raupe, in der Haide bei Lömischau flog er Anfang Juni nicht selten vor Sonnenaufgang.

19. **quercicolella** HS. Einige bei Rachlau im Juni gefangene Exemplare hat M. als diese Art bestimmt.

20. **granella** L. Gemein in 2 Generationen, in Häusern sowohl wie im Walde. Die Raupe lebt von Getreidekörnern, Pilzen und morschem Holz. Eine sehr schöne Form dieser veränderlichen Art erzog ich aus einer auf dem Waldboden bei Lömischau wachsenden Polyporus-Art.

21. **cloacella** Hw. Falter, die M. für diese Art ansah, habe ich im Walde bei Rachlau gefangen und in Menge aus getrockneten Pilzen erzogen. Mai, Juni, August.

22. **ignicomella** HS. Der Falter ist in manchen Jahren in der zweiten Hälfte des Juni nicht selten an Waldrändern, ich fing ihn bei Rachlau, Blösa, Baruth. Stett. entom. Z. 1896 p. 20.

23. **misella** Z. Verbreitet, aber nur einzeln in Häusern im Juni. Die Raupe lebt nach Wocke an Getreidekörnern und in thierischen Stoffen.

24. **fuscipunctella** Hw. Wie vorige Art, aber häufig.

25. **pellionella** L. Gemein vom Mai bis Juli in Gebäuden. Die Raupe lebt im Sack an Wollstoffen und Pelzwerk.

26. **lapella** Hb. Verbreitet in Wäldern und Gebüschen im Mai, Juli, August. Den Falter erzieht man aus Vogelnestern, bei deren Bau Haare und Federn verwendet wurden.

27. **semifulvella** Hw. Ich habe bisher nur 1 Exemplar am 21. 7. 00 auf dem Czorneboh am Licht gefangen.

28. **vinculella** HS. Eine Anzahl Raupensäcke fand ich Ende Mai an den Felsen des Abgottes bei Bautzen, den Falter daselbst Anfang Juli.

29. **argentimaculella** Stt. Nach M. auf dem Löbauer Berge an Nephelindolerit-Blöcken und bei Johnsdorf an Sandsteinfelsen. Ende Juli, August finde ich den Falter, manchmal

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zahlreich, an den Granitfelsen des Czornebohkammes und am Abgott. Die Raupe lebt bis Anfang Juli in langen, seidenen Röhren an Staubflechten.

10. **Phylloporia** Hein.

30. **bistrigella** Hw. Von M. bei Merka, von mir bei Rachlau vom Mai bis Juli einzeln gefangen. Die Raupe minirt vom Juli bis September in Birkenblättern.

11. **Tineola** HS.

31. **biselliella** Hummel. Nach M. verbreitet, ziemlich selten im Juli, August. K. fängt und zieht den Falter in grosser Menge auf dem Schlachthofe in Bautzen.

12. **Lampronia** Stph.

32. **morosa** Z. Im Mai um wilde Rosen, selten. Von M. bei Kronförstchen, von mir einmal bei Blösa in Mehrzahl gefangen.

33. **luzella** Hb. Sehr selten im Juni, nach M. bei Saritsch, von mir auf der Südseite des Czorneboh gefangen.

34. **praelatella** Schiff. Selten, im Juni in Laubwäldern, ich fing den Falter mehrfach bei Rachlau und fand den Raupensack auf dem Rothstein auf Erdbeere.

35. **rubiella** Bjerk. Verbreitet und wenigstens im Berglande gemein um Himbeeren im Mai, Juni. Die Raupe lebt im April, Mai in den Knospen.

13. **Incurvaria** Hw.

36. **pectinea** Hw. Ziemlich häufig in Birkenwäldern im April, Anfang Mai. Die Raupe minirt zuerst in den Birkenblättern und lebt später als Sackträgerin unter abgefallenem Laube.

37. **tenuicornis** Stt. Bisher nur 1 Exemplar von K. 23. 5. 01 bei Bautzen gefangen.

38. **koerneriella** Z. Ich fing 1 Exemplar 24. 5. 96 auf dem Hochstein und fand den grossen, fast kreisrunden Raupensack Anfang Mai bei Rachlau unter abgefallenem Buchenlaub.

39. **oehlmanniella** Tr. Verbreitet und nicht selten vom Mai bis Juli. Den Sack findet man im Frühjahre unter Laub.

14. **Nemophora** Hb.

40. **swammerdamella** L. Gemein im Mai, Juni in Wäldern, der Sack bis Frühjahr unter Laub.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

41. **panzerella** Hb. Bisher nur von K. bei Bautzen und von mir bei Rachlau und Löbau im Mai gefangen.

42. **schwarziella** Z. habe ich nur einmal bei Rachlau im Mai gefangen.

43. **pilulella** Hb. Gemein in den Fichtenwäldern des Berglandes im Mai, Juni. Den Sack findet man unter abgefallenen Nadeln.

44. **pilella** F. An gleichen Orten und zu gleicher Zeit, aber viel seltener.

45. **metaxella** Hb. Einzeln in Laubgebüschen im Juni, nach K. bei Bautzen nicht selten, von mir bei Rachlau und Lömischau gefangen.

IV. Adelidae.

15. **Adela** Latr.

46. **fibulella** F. Häufig im Mai an den Blüthen von Veronica chamaedrys.

47. **rufifrontella** Tr. Selten im Mai, von M. bei Kronförstchen, von mir bei Rachlau auf Blumen gefangen.

48. **rufimitrella** Sc. Verbreitet und nicht selten im Mai auf Wiesen auf Blüthen von Cardamine.

49. **violella** Tr. Verbreitet und nicht selten im Juli um Hypericum.

50. **ochsenheimerella** Hb. Nicht selten in Bergwäldern Ende Mai, Juni Den Sack findet man im Frühjahre unter abgefallenen Nadeln. Stett. entom. Z. 1899 p. 165.

51. **congruella** F. R. Selten im Bergwalde Ende Mai, Juni. Den Sack entdeckte ich im Frühjahr unter Nadeln. Stett. entom. Z. 1899 p. 167.

52. **degeerella** L. Gemein im Mai, Juni um Laubgebüsch. Der Sack bis Frühjahr unter Laub.

53. **croesella** Sc. Selten im Juni, bisher nur bei Rachlau, Dretschen und Bautzen gefangen.

54. **associatella** Z. In den Fichtenwäldern des Berglandes nicht selten im Juni. Den Sack entdeckte ich im Frühjahre unter abgefallenen Nadeln. Stett. entom. Z. 1899 p. 168.

55. **viridella** Sc. Gemein um Laubgebüsch, besonders Eichen, im Mai.

56. **cuprella** Thnb. Verbreitet und Ende April, Mai an Blüthen von Salix aurita und cinerea nicht selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

16. **Nemotois** Hb.

57. **metallicus** Poda. Gemein im Juni auf den Blüthen von Knautia arvensis.

58. **cupriacellus** Hb. Von M. bei Friedersdorf und Kronförstchen, von mir im Juli bei Rachlau einzeln an den Blüthen von Succisa gefangen.

59. **fasciellus** F. Bisher nur von M. Anfang Juli im Oehnaer Thal in Mehrzahl gefangen. Die Raupe lebt an Ballota und Clinopodium.

violellus Z. soll nach M. von Christoph auf dem Hengstberge bei Herrnhut im Juli auf Blumen gefunden worden sein. Die Raupe lebt an Gentiana pneumonanthe, welche aber dort nicht wächst.

60. **minimellus** Z. Bei Rachlau Ende Juli auf Wiesen um Succisa nicht selten, nach M. auch bei Friedersdorf und Bernstadt einzeln gefunden.

61. **dumeriliellus** Dup. ist nach M. bei Friedersdorf im Juli gefangen worden.

V. Ochsenheimeridae.

17. **Ochsenheimeria** H S.

62. **taurella** Schiff. Verbreitet und nicht selten im Juli. Die Raupe lebt in den Halmen des Roggens, welche dadurch absterben, ich fand sie auch in Alopecurus pratensis.

63. **bisontella** Z. Das einzige bisher bekannte Exemplar fing Major von Treskow am 24. 8. 95 auf dem Rothstein.

64. **birdella** Curt. v. Heinemann hat von M. ein bei Kronförstchen gefangenes Exemplar erhalten. M. bestritt später das Vorkommen dieser Art in unserer Gegend, weil er kein zweites Exemplar erhielt. Das beweist indes nur, dass die Art hier selten ist.

65. **vacculella** F. R. Verbreitet und nicht selten im Juli, August.

VI. Acrolepidae.

18. **Acrolepia** Curt.

66. **cariosella** Tr. Auf Waldschlägen des Gebirges verbreitet, bei Rachlau ziemlich häufig im Mai, Juli. Die Raupe lebt auf Gnaphalium silvaticum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

67. **arnicella** Heyd. Bisher nur bei Rachlau im Juni gefunden. Die Raupe minirt bis Anfang Juni die Wurzelblätter von Arnica montana.

68. **assectella** Z. Die Raupe fand ich bei Kubschütz im Garten eines Bahnwärters in den Samendolden der Zwiebel. Der Falter im Spätherbst.

69. **pygmaeana** Hw. Die Raupe fand ich im September bei Klix in den Blättern von Solanum dulcamara minirend. Der Falter im Herbst und Frühjahr.

70. **granitella** Tr. Nach M. nur bei Friedersdorf Ende Juni, Juli gefangen. Ich fand einmal im Juni die Raupe in grosser Zahl in Blättern von Inula helenium in einem Garten in Hainitz.

19. **Roeslerstammia** Z.

71. **erxlebella** F. Im Mai und Juli um Lindengebüsch verbreitet, bei Rachlau nicht selten. Die Raupe minirt zuerst die Lindenblätter und lebt dann unter Gespinnst an der Unterseite derselben.

VII. Hyponomeutidae.

20. **Scythropia** Hb.

72. **crataegella** L. Verbreitet und meist häufig im Juli. Die Raupe lebt gesellig im weiten Gespinnst auf Crataegus und Prunus spinosa.

21. **Hyponomeuta** Z.

73. **vigintipunctatus** Retz. Verbreitet und wenigstens im Oberlande ziemlich häufig im Mai, Juli, August. Die Raupe lebt auf Sedum maximum.

74. **plumbellus** Schiff. Verbreitet und nicht selten im Juli, August. Die Raupe lebt auf Evonymus und Prunus spinosa.

75. **variabilis** Z. Gemein im Juli um Schlehen und Pflaumen, auf welchen die Raupe lebt.

76. **rorellus** Hb. Nach M. verbreitet, doch nur einzeln im Juli um Wollweiden, auf welchen die Raupe im Mai, Juni lebt. Ich habe die Art niemals gefunden.

77. **malinellus** Z. Ueberall gemein im Juli; die Raupe lebt auf Aepfel- und Birnbäumen.

78. **cagnagellus** Hb. (recte cognatellus). Gemein an Evonymus im Juli, die Raupe bis Juni.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

79. **evonymellus** L. Ueberall fast häufig im Juli um Prunus padus, die Raupe im Mai, Juni.

22. **Swammerdamia** Hb.

80. **combinella** Hb. Bisher nur von mir bei Blösa und Klix im Mai, Anfang Juni um Schlehen gefangen. Die Raupe lebt gesellig in weitläufigem Gespinnst.

81. **compunctella** HS. Ich fing einen Falter am 24. 6. 99 im Bergwalde bei Rachlau und fand die Raupe im Frühjahre 1901 zahlreich auf Sorbus aucuparia einzeln oder zu mehreren in lichtem Gespinnst zwischen Blättern. Sie überwintert klein in dichtem, weissen Gespinnst.

82. **heroldella** Tr. In Birkengebüschen verbreitet, aber nicht häufig im Mai, Juli, August. Die Raupe im Juni und Herbst.

83. **oxyacanthella** Dup. Verbreitet und nicht selten im Mai, Juli. Die Raupe lebt auf Birke, Weissdorn und Schlehe.

84. **lutarea** Hw. Bisher nur im Bergwalde beobachtet, Ende Juni, Juli. Die Raupe lebt in der ersten Hälfte des Juni einzeln oder zu mehreren in lichtem Gespinnst zwischen Blättern von Sorbus aucuparia.

85. **spiniella** Hb. Ich habe erst einige Exemplare Anfang Juli bei Klix gefangen. Die Raupe lebt auf Schlehen.

86. **pyrella** Vill. Verbreitet und nicht selten im Mai, Juli. Die Raupe lebt auf Obstbäumen, ich fand sie oft auf Pflaumen.

23. **Prays** Hb.

87. **rusticus** Hw. ist im neuen Katalog als ab. (et v.) von curtisellus Don. verzeichnet, ich halte sie für eigene Art. Der seltene Falter erscheint im Mai und Juli, die Raupe lebt überwinternd bis Ende April und wieder in der ersten Hälfte des Juli in den Knospen von Fraxinus excelsior. Ich fand sie bei Kubschütz und Blösa. Stett. entom. Z. 1899 p. 169.

24. **Atemelia** H S.

88. **torquatella** Z. Der Falter fliegt im Mai und Juli und ist nicht besonders selten. Die Raupe lebt im Spätherbst und wieder im Juni in grosser blasiger Mine in Birkenblättern; ich fand sie bei Rachlau, Bautzen, Särchen und Lömischau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

25. **Argyresthia** Hb.

89. **ephippella** F. Gemein im Juni, Juli um Kirschen. Die Raupe lebt im Frühjahre in den Knospen.

90. **nitidella** F. Verbreitet aber sehr vereinzelt Ende Juni, Juli um Weissdorn. Die

var. **ossea** Hw. habe ich bei Rachlau gefangen.

91. **semitestacella** Curt. Im Bergwalde im Juli, August nicht selten um Buchen.

92. **albistria** Hw. Verbreitet und nicht selten um Schlehen und Pflaumen im Juni, Juli.

93. **semifusca** Hw. Vereinzelt bei Rachlau im Juli, August. Die Raupe lebt in Anschwellungen der jüngsten Triebe von Prunus padus.

94. **conjugella** Z. Im Bergwalde bei Rachlau fast häufig im Juni, von K. auch bei Bautzen gefangen. Die Raupe lebt im August in den Beeren von Sorbus aucuparia.

95. **mendica** Hw. Häufig um Schlehen Ende Mai, Juni. Die Raupe lebt in den Blüthenknospen.

96. **fundella** F. R. Häufig im Bergwalde im Juni. Die Raupe minirt im Frühjahre die Nadeln der Weisstanne.

97. **retinella** Z. Verbreitet aber nicht häufig um Sahlweiden im Juni, Juli.

98. **abdominalis** Z. Der Falter einzeln um Wachholder im Juni, Juli, ich fing ihn bei Rachlau, Lömischau, auf dem Rothstein. Die Raupe minirt im Frühjahr in den Nadeln. Stett. entom. Z. 1899 p. 175.

99. **dilectella** Z. Verbreitet aber ziemlich selten um Wachholder Ende Juni, Juli. Ich fing den Falter bei Rachlau, Lömischau, auf dem Rothstein. Die Raupe lebt in den Triebenden. Stett. entom. Z. 1899, p. 176.

100. **cornella** F. Nicht selten Ende Juni, Juli an Apfelbäumen.

101. **sorbiella** Tr. Im Bergwalde ziemlich häufig im Juni, Juli um Sorbus aucuparia. Die Raupe lebt zwischen den noch unentwickelten Blättern.

102. **pygmaeella** Hb. Verbreitet und fast häufig um Salix caprea im Juni, Juli. Die Raupe lebt in den Endknospen und jüngsten Trieben.

103. **goedartella** L. Ueberall gemein um Birken und Erlen im Juni, Juli. Die Raupe lebt im Frühjahr in den männlichen Kätzchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

104. **brockeella** Hb. Verbreitet aber weniger häufig um Birken im Juni, Juli. Die Raupe lebt in den Knospen.

105. **glabratella** Z. Gemein in den Fichtenwäldern des Oberlandes im Juni. Die Raupe lebt in den Knospen und Zweigspitzen der Fichten.

106. **arcuthina** Z. Verbreitet aber nicht häufig um Wachholder im Mai, Juni. Ich fing den Falter bei Rachlau, Lömischau, auf dem Rothstein.

107. **illuminatella** Z. Selten und bisher nur bei Rachlau gefunden, Ende Mai, Juni. Die Raupe entdeckte ich in den Zweigspitzen der Weisstanne, Abies alba.

108. **certella** Z. Im Bergwalde nicht selten um Fichten im Juni. Die Raupe lebt in den Knospen.

109. **praecocella** Z. In der Haide nicht selten um Wachholder im Mai, im Oberlande nur bei Rachlau gefunden. Die Raupe entdeckte ich im Herbste in den Beeren. Stett. entom. Z. 1899 p. 173.

110. **aurulentella** Z. Bisher nur im Oberlande gefunden, hier ist die Art in manchen Jahren sehr häufig um Wachholder. Die Raupe minirt im Frühjahre die Nadeln. Stett. entom. Z. 1899 p. 177.

111. **laevigatella** HS. Verbreitet und nicht selten um Lärchen im Juni, Juli. Die Raupe lebt in den Zweigspitzen.

26. **Cedestis** Z.

112. **gysseleniella** Dup. Verbreitet an Kiefern im Juni, Juli. Die Raupe lebt in den Nadeln.

113. **farinatella** Z. Falter und Raupe wie vorige, im Oberlande zahlreicher.

27. **Oenerostoma** Z.

114. **piniariella** Z. Nicht selten an Kiefern im Mai, Juli, August. Die Raupe lebt in den Nadeln.

VIII. Plutellidae.

28. **Plutella** Schrk.

115. **porrectella** L. Verbreitet aber meist einzeln im Mai, Juli, August. Die Raupe lebt auf Hesperis matronalis.

116. **cruciferarum** Z. Gemein vom Frühjahr bis Herbst. Die Raupe lebt auf verschiedenen Cruciferen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

29. **Cerostoma** Latr.

117. **vittella** L. Im Juli nicht selten an Ulmenstämmen auf dem Proitschenberge bei Bautzen. Die

var. **carbonella** Hb. einzeln unter der Stammart.

118. **sequella** Cl. Nach M. bei Friedersdorf gefunden, ich fing den Falter einige Mal im Juli bei Rachlau an Ahorn und erzog 1 Exemplar von diesem.

119. **radiatella** Don. Gemein vom Juli bis Frühjahr. Die Raupe lebt im Mai, Juni auf Eiche.

120. **parenthesella** L. In den Buchenwäldern des Gebirges nicht selten vom Juli bis September. Die Raupe lebt im Mai, Juni auf Buche.

121. **sylvella** L. Bisher nur von K. und S. bei Bautzen, von mir bei Leichnam einzeln gefangen, Juli bis September. Die Raupe lebt auf Eiche.

122. **lucella** F. Verbreitet und nicht selten an Eichen im Juli, August, die Raupe im Juni.

123. **asperella** L. Verbreitet aber sehr vereinzelt vom Juli bis Frühjahr. Die Raupe lebt im Juni besonders auf Apfel und Weissdorn.

124. **horridella** Tr. Nach M. im Oberlande ziemlich verbreitet, doch erst bei Zittau gefunden, Juli, August. Die Raupe lebt im Juni auf Apfel und Schlehe.

125. **xylostella** L. Verbreitet und stellenweise häufig im Juli. Die Raupe lebt im Juni auf Lonicera-Arten und Schneebeere.

IX. Orthotaelidae.

30. **Orthotaelia** Stph.

126. **sparganella** Thnb. In den Teichen der Ebene jedenfalls verbreitet, bisher aber erst von K. im Juli bei Bautzen gefunden und aus Typha latifolia erzogen.

X. Chimabacchidae.

31. **Dasystoma** Curt.

127. **salicellum** Hb. Verbreitet aber nur wenig beobachtet, im April, von M. bei Kronförstchen, von mir bei Rachlau gefangen und von Sahlweide erzogen, die Raupe vom Juli bis September.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

32. **Chimabacche** Z.

128. **phryganella** Hb. Im Bergwalde zahlreich im Oktober, nach K. und S. auch bei Bautzen nicht selten. Die Raupe lebt im Juni auf Laubholz.

129. **fagella** F. Gemein im April, Mai. Die Raupe lebt auf Laubholz.

XI. Gelechidae.

33. **Semioscopis** Hb.

130. **anella** Hb. Verbreitet und nicht selten im ersten Frühjahr an Baumstämmen. Die Raupe lebt im Sommer auf Birke.

131. **strigulana** F. Ich habe bisher nur 1 Exemplar im April bei Blösa gefunden. Die Raupe lebt im Juni, Juli auf Espe.

132. **avellanella** Hb. Gemein im März, April an Baumstämmen. Die Raupe lebt auf Laubholz.

34. **Epigraphia** Stph.

133. **steinkellneriana** Schiff. Verbreitet, doch nur vereinzelt im März, April, nach M. bei Kronförstchen und Zittau, von mir bei Rachlau gefunden, nach K. bei Bautzen nicht selten. Die Raupe lebt bis September auf Sorbus und Crataegus.

35. **Psecadia** Hb.

134. **sexpunctella** Hb. Ich fing einige Exemplare im Juni auf dem Proitschenberge bei Bautzen. Die Raupe lebt im August, September auf Echium.

135. **bipunctella** F. Verbreitet im Mai, Juli, August, von M. bei Kronförstchen, von mir bei Bautzen, Baruth und Neudorf gefangen. Die Raupe lebt auf Echium.

36. **Depressaria** Hw.

136. **costosa** Hw. Einzeln im Juli, nach M. bei Dretschen und im Niederlande, von K. bei Bautzen und von mir bei Rachlau gefangen und von Sarothamnus und Genista tinctoria erzogen.

137. **flavella** Hb. Nicht selten im Juli, August. Die Raupe lebt im Juni auf Centaurea jacea.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

138. **pallorella** Z. Nur in wenigen Exemplaren von mir bei Rachlau gefangen, Juli bis Frühjahr. Die Raupe lebt im Juni auf Sarothamnus und Genista.

139. **assimilella** Tr. Häufig Ende Juni, Juli um Sarothamnus. Die Raupe lebt bis Mai zwischen zusammengesponnenen Zweigen.

140. **atomella** Hb. Häufig vom Juli bis Frühjahr. Die Raupe lebt bis Juni auf Sarothamnus und Genista.

141. **scopariella** Hein. Ich habe nur ein Exemplar 8. 4. 83 bei Rachlau gefangen. Die Raupe lebt auf Sarothamnus.

142. **arenella** Schiff. Nicht selten vom Juli bis Frühjahr. Die Raupe fand ich auf Cirsium lanceolatum und Centaurea jacea.

143 **propinquella** Tr. Nach M. bei Zittau und Herrnhut einzeln im September, von Rost (Postbeamter) bei Bautzen gefunden. Die Raupe lebt im Juni auf Cirsium- und Carduus-Arten.

144. **laterella** Schiff. Gemein vom Juli bis April. Die Raupe lebt bis Anfang Juli auf Centaurea cyanus.

145. **ocellana** F. Verbreitet aber nicht häufig vom Juli bis April. Die Raupe fand ich auf glattblättrigen Weiden bei Rachlau und Lömischau.

146. **alstroemeriana** Cl. Die Raupe fand ich in Menge auf Conium maculatum in Klix, der Falter fliegt im August, K. fing ihn auch in Pielitz.

147. **purpurea** Hw. Bisher nur von M. bei Kronförstchen im März und von mir Anfang Juni auf dem Baruther Berge je 1 überwintertes Exemplar gefangen. Die Raupe lebt im Juli auf Daucus carota.

148. **liturella** Hb. Nicht selten im Juli, August. Die Raupe lebt im Juni auf Hypericum.

149. **conterminella** Z. Nach M. einzeln bei Zittau im Juli, von K. einmal bei Bautzen gefunden. Die Raupe lebt im Juni auf Weiden.

150. **impurella** Tr. Selten, nach M. bei Zittau gefunden und von mir in einigen Exemplaren von Conium maculatum erzogen. Die Raupe im Juni, der Falter vom August bis Frühjahr.

151. **applana** F. Häufig vom Juli bis April. Die Raupe lebt bis Juli auf Chaerophyllum und Anthriscus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

152. **ciliella** Stt. Ich habe nur wenige Exemplare von Heracleum sphondylium erzogen, die Raupe im August, der Falter im September, Oktober.

153. **sarracenella** Rssl. Bei Rachlau in manchen Jahren nicht selten im August. Die Raupe lebt im Juli auf Senecio fuchsii.

154 **selini** Hein. Die Raupe fand ich bei Rachlau, Halbendorf und auf dem Rothstein im Mai auf Selinum carvifolium, gewöhnlich gesellig in einem Wulst zusammengesponnener Blätter. Der Falter fliegt vom Juni bis August.

155. **badiella** Hb. Nach M. bei Herrnhut und Dretschen im August gefunden.

156. **olerella** Z. Verbreitet aber selten vom Juli bis Frühjahr. Die Raupe fand ich bei Rachlau, Pielitz, Grossdubrau auf Achillea millefolium, K. fing einige Falter bei Bautzen.

157. **albipunctella** Hb. M. Angabe: verbreitet, nicht selten, — beruht auf Irrthum, ich habe den Falter erst zweimal von Chaerophyllum temulum erzogen. Juli. August.

158. **pulcherrimella** Stt. Verbreitet aber selten im Juli, August, nach M. bei Zittau, Dretschen, Kronförstchen, von mir bei Guttau gefangen. Die Raupe lebt auf Daucus carota und anderen Doldenpflanzen.

159. **douglasella** Stt. Erst in einigen Exemplaren von K. bei Bautzen und von mir bei Rachlau gefangen, im Juli. Die Raupe lebt auf Daucus carota.

160. **artemisiae** Nick. Ich fand einige Raupen im Mai auf Artemisia campestris am Abgott bei Bautzen. Der Falter vom Juni bis Frühjahr.

161. **nervosa** Hw. In den Teichen des Niederlandes ist die Raupe sehr häufig im Juli, August auf Cicuta virosa und Phellandrium aquaticum, meist aber gestochen. Der vom August bis Frühjahr fliegende Falter wurde nach M. bei Dretschen, von mir in Rachlau gefangen.

162. **ultimella** Stt. Ein bei Rachlau im Frühjahre gefangenes Exemplar erklärte Dr. Hofmann für diese Art. Die Raupe lebt bis August im untern Theile des Stengels von Sium latifolium.

37. **Psoricoptera** Stt.

163. **gibbosella** Z. Nach M. ziemlich verbreitet, doch nicht gemein an Eichenstämmen im August. Die Raupe lebt auf Eiche und Wollweide.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

38. **Gelechia** Z.

164. **pinguinella** Tr. Verbreitet und nicht selten an Pappelstämmen im Juli, die Raupe im Juni.

165. **nigra** Hw. Ziemlich selten an Espenstämmen im Juli, nach M. bei Friedersdorf, von Al. bei Bautzen, von mir bei Rachlau, Soritz, Blösa gefangen. Die Raupe lebt auf Espe.

166. **muscosella** Z. Bisher nur bei Rachlau Ende Juni, Anfang Juli an Stämmen von Salix caprea gefunden, in manchen Jahren nicht selten. Die Raupe entdeckte ich in den Kätzchen. Stett. entom. Z. 1896 p. 22.

167. **cuneatella** Dgl. Ein vom Lehrer Rostock bei Dretschen gefangenes Exemplar erklärte Dr. Wocke für diese Art. Die Raupe soll auf Salix alba leben, der Falter fliegt im Juli.

168. **rhombella** Schiff. Nach M. verbreitet, nicht gemein; der Falter wurde nur von Sch. bei Bautzen und von mir bei Rachlau gefangen, Ende Juni bis Anfang August. Die Raupe lebt auf Apfel- und Birnbäumen.

169. **tragicella** Heyd. Der Falter ist im Juni bei Rachlau nicht selten an Lärchenstämmen, er wurde von mir auch auf dem Rothstein und Stromberg, von K. bei Bautzen und häufig bei Quoos gefunden. Die Raupe lebt unter Rindenschuppen und nährt sich von den Nadeln; sie überwintert erwachsen. Stett. entom. Z. 1896 p. 23. 1897 p. 302.

170. **incomptella** HS. Von M. Anfang Juni auf dem Rothstein, von mir 1 Exemplar bei Rachlau gefangen.

171. **suspectella** Hein. v. Heinemann hat die Art nach zwei weiblichen Exemplaren beschrieben, welche M. bei Kronförstchen am 14. 7. 66 und 14. 6. 68 auf grasigen Rainen fing.

distinctella Z. dürfte sicher in unserem Haidegebiet vorkommen, sie wurde nach M. im Juni, Juli bei Niesky gefunden.

172. **oppletella** HS. Nur von K. am 8. 7. 00 bei Bautzen und von Major von Treskow auf dem Rothstein gefangen. Die Raupe lebt in Moos.

173. **scotinella** HS. Die Raupe habe ich bei Rachlau einzeln im Mai von Schlehen geklopft, der Falter fliegt im Juni.

174. **sororculella** Hb. Einzeln im Juli an Weidenstämmen bei Rachlau, Baschütz, von K. bei Bautzen gefunden. Die Raupe sammelte ich im Juni bei Baruth von Sahlweide.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

175. **velocella** Dup. Verbreitet und nicht selten vom April bis Juli in 2 Generationen. Die Raupe lebt auf Rumex acetosella.

176. **peliella** Tr. Verbreitet aber ziemlich selten im Juni, Juli, von M. bei Oehna, von K. bei Bautzen, von mir bei Rachlau und Blösa gefangen. Die Raupe lebt auf Rumex acetosella.

177. **ericetella** Hb. Sehr gemein um Haidekraut im Mai, Juni, die Raupe bis April.

178. **infernalis** HS. Selten im Mai und Juni im Laubwalde, nur von mir bei Rachlau gefangen. Wocke fand die Raupe auf Birke.

179. **lentiginosella** Z. Bei Rachlau und auf dem Rothstein nicht selten im Juli, August. Die Raupe lebt im Juni auf Sarothamnus und Genista.

180. **mulinella** Z. Die Raupe ist bei Rachlau häufig in den Blüthen von Sarothamnus, der Falter fliegt im August.

181. **interruptella** Dgl. Bei Rachlau nicht selten um Sarothamnus im Mai, Anfang Juni, ich fand den Falter auch bei Kamenz, K. bei Bautzen. Die Raupe lebt im August unter einigen an den Zweig gehefteten Blättchen. Stett. entom. Z. 1899 p. 178.

182. **malvella** Hb. Die Raupe fand ich in Bautzen in den Samen von Malven im Herbst, der Falter fliegt im Juli.

183. **galbanella** Z. Einzeln vom Juni bis August in Nadelwäldern, ich fing den Falter bei Rachlau, Lömischau und auf dem Rothstein.

184. **continuella** Z. Im Oberlande nur einmal von mir bei Döhlen gefunden, in der Haide manchmal nicht selten vom Juni bis August.

185. **solutella** Z. Nach M. nur auf die Haidegegend beschränkt und auch da sehr einzeln und selten im Mai, Juni.

186. **longicornis** Curt. Verbreitet und nicht selten um Haidekraut im Mai, Juni.

187. **diffinis** Hw. Nicht selten im Mai und August. Die Raupe fand ich in der Haide auf Rumex acetosella zwischen zusammengesponnenen Blüthenrispen.

188. **electella** Z. Verbreitet und in manchen Jahren nicht selten um Fichten im Juni, Juli. Die Raupe klopfte ich von Fichte.

189. **scalella** Sc. Nicht selten an Eichenstämmen im Mai, Juni.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

190. **lugubrella** F. Nur von mir in 2 Exemplaren 27. 7. 97 bei Neudorf um Birken gefangen.

191. **vilella** Z. M. fing ein Exemplar im Juni bei Kronförstchen.

192. **tessella** Hb. Nach M. bisher nur bei Herrnhut einzeln im Juni in Wäldern gefunden.

39. **Brachmia** Hein.

193. **mouffetella** Schiff. Die Raupe ist im Mai in den Bautzener Anlagen nicht selten auf Lonicera, der Falter im Juni, Juli.

194. **pruinosella** Z. Die Raupe lebt im Juni bei Lömischau auf Salix repens, der Falter Ende Juni, Juli. Stett. entom. Z. 1899 p. 179.

40. **Bryotropha** Hein.

195. **terrella** Hb. Gemein von Ende Mai bis August. Die Raupe fand ich in Moos.

196. **decrepidella** HS. M. fing 4 Stück 26. 7. 63 bei Kronförstchen, einige bei Rachlau Anfang August gefundene Exemplare erklärte Dr. Hofmann für diese Art; von K. auch bei Bautzen gefangen.

197. **senectella** Z. Einige bei Rachlau im Juni gefangene Exemplare bestimmte Dr. Hofmann als diese Art, K. fand 13. 8. 00. 1 Exemplar bei Bautzen.

198. **obscurella** Hein. Mehrere von mir bei Rachlau und Baruth gefangene Exemplare erklärten Dr. Wocke und Dr. Hofmann für diese Art.

199. **umbrosella** Z. Bei Rachlau im Juni, Juli häufig an steinigen Bergstellen. Die Raupe fand ich in Moos.

200. **domestica** Hw. Ich fing einige Exemplare im Juli bei Rachlau und Lömischau.

201. **basaltinella** Z. Nach M. bei Saritsch, von mir auf dem Proitschenberge bei Bautzen Anfang Juli gefangen.

202. **mundella** Dgl. Ich fing 1 Exemplar am 24. 7 83 bei Rachlau.

41. **Lita** Tr.

203. **artemisiella** Tr. Gemein von Ende Mai bis Juli. Die Raupe lebt auf Thymus.

204. **atriplicella** HS. Bei Rachlau selten, zahlreich bei Bautzen und im Niederlande im Juli um Atriplex und Chenopodium, von deren Samen die Raupe im September lebt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

205. **obsoletella** F. R. Bisher nur von Bautzen bekannt, wo S. die Raupe zahlreich im September in den Stengeln von Atriplex fand; der Falter fliegt im Mai, August.

206. **tussilaginella** Hein. M. hat eine Anzahl Falter 20. 7. 65 an der Lohmühle bei Bautzen gefangen. Die Raupe lebt auf Tussilago.

207. **murinella** HS. Das einzige bisher bekannte Exemplar fing ich im Mai bei Rachlau.

208. **acuminatella** Sirc. Verbreitet im Mai, Juli, in der Ebene häufiger als im Oberlande. Die Raupe minirt in Distelblättern.

209. **huebneri** Hw. Nach M. nur einzeln bei Zittau gefunden, im Juli. Die Raupe lebt im Mai auf Stellaria.

210. **maculea** Hw. M. fand den Falter bei Oehna und Kronförstchen im Juli. Die Raupe ist bei Rachlau im Mai, Juni in den Samen von Stellaria holosteum nicht selten.

211. **tricolorella** Hw. Nicht selten im Juli um Stellaria holosteum, auf welcher die Raupe im zeitigen Frühjahr zwischen versponnenen Endblättern lebt.

212. **junctella** Dgl. Verbreitet aber ziemlich selten an Baumstämmen vom Juli bis Frühjahr. Ich fing den Falter bei Rachlau, Neudorf, Salga.

213. **marmorea** Hw. Nur von K. in mehreren Exemplaren bei Bautzen und von mir bei Rachlau gefangen.

214. **leucomelanella** Z. Die Raupe lebt im Juni im Stengel von Lychnis viscaria, eine fand ich zwischen Blättern von Cerastium arvense. Der Falter fliegt im Juli und ist bei Rachlau nicht selten.

42. **Teleia** Hein.

215. **vulgella** Hb. Verbreitet aber selten im Juli um Weissdorn, von M. bei Kronförstchen, von mir bei Rachlau gefangen.

216. **scriptella** Hb. Bei Rachlau nicht selten im Mai, Juni. Die Raupe lebt auf Ahorn zwischen Blättern.

217. **alburnella** Z. Verbreitet und nicht selten an Birkenstämmen im Juli. Die Raupe lebt im Mai auf Birken.

218. **fugitivella** Z. Im Juni häufig an Ulmenstämmen bei Bautzen und Rachlau. Die Raupe lebt vom Herbst bis Mai an den Blättern, überwintert in den Rindenritzen.

219. **humeralis** Z. Nach M. bei Friedersdorf, von mir einzeln bei Rachlau im Juli gefangen. Die Raupe lebt auf Eiche.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

220. **proximella** Hb. Gemein vom April bis Juli. Die Raupe lebt im Herbst auf Birke und Erle.

221. **saltuum** Z. Bisher nur bei Rachlau gefunden, im Juni an Lärchenstämmen. Die Raupe lebt im Mai zwischen den Nadeln. Stett. entom. Z. 1897 p. 307.

222. **notatella** Hb. Verbreitet und nicht selten Ende April, Mai. Die Raupe lebt im Herbst auf Wollweiden.

223. **triparella** Z. Verbreitet und wenigstens in der Haide nicht selten im Mai, Juli, August. Die Raupe lebt im röhrenförmigen Gespinnst auf der Unterseite der Eichenblätter.

224. **luculella** Hb. Nicht selten an Eichenstämmen im Mai, Juni.

225. **dodecella** L. Im Juni, Juli nicht selten an Kiefern. Die Raupe lebt bis Frühjahr in den Knospen.

43. **Recurvaria** H. S.

226. **leucatella** Cl. Gemein an Obstbäumen im Juni, Juli. Die Raupe lebt im Frühjahre auf Pyrus malus, Crataegus, Prunus spinosa, domestica, padus und Sorbus.

227. **nanella** Hb. Bei Rachlau ziemlich selten, nach K. bei Bautzen häufig im Juni, Juli an Obstbäumen. Die Raupe lebt bis Juni zwischen Blättern.

44. **Poecilia** Hein.

228. **albiceps** Z. Ich habe erst 2 Exemplare am 28. 6. 00 bei Rachlau um Laubgebüsch gefangen.

229. **nivea** Hw. Verbreitet, aber selten an Eichenstämmen im Juli, August, von mir bei Rachlau, Leichnam und Lömischau gefangen.

45. **Argyritis** Hein.

230. **pictella** Z. Ich habe den Falter einzeln bei Lieske, in Menge bei Blösa im Juli gefangen.

231. **superbella** Z. Nach M. nur bei Herrnhut einzeln im Juni an trockenen Plätzen gefangen. Die Raupe lebt auf Thymus.

46. **Nannodia** Hein.

232. **stipella** Hb. Nicht selten vom Mai bis Juli in 2 Generationen, häufig ist die var. **naeviferella** Dup. Die Raupe minirt in Meldenblättern.

233. **hermannella** F. Häufig im Mai und August. Die Raupe lebt wie vorige.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

47. **Parasia** Dup.

234. **carlinella** Stt. Die in den Samenköpfen von Carlina vulgaris lebende Raupe wurde von M. bei Kronförstchen, von mir auf dem Stromberge und bei Baruth gefunden. Der Falter fliegt im Juli, August.

48. **Chelaria** Hw.

235. **huebnerella** Don. Von M. bei Kronförstchen gefunden, bei Rachlau fast häufig im Laubgebüsch im Juli, August.

49. **Ergatis** Hein.

236. **brizella** Tr. In der Ebene häufig im Mai, Juli, August. Die Raupe lebt in den Blüthenköpfen von Armeria vulgaris.

237. **ericinella** Dup. Im Juni, Ende Juli, August nicht selten um Haidekraut, auf welchem die Raupe lebt.

50. **Doryphora** Hein.

238. **pulveratella** HS. Nach M. bei Herrnhut einzeln im Juni gefunden.

239. **lutulentella** Z. Ein bei Rachlau am 31. 5. 84 gefangenes Exemplar bestimmte Dr. Wocke als diese Art.

240. **lucidella** Stph. Ende Juni in manchen Jahren häufig an Teichrändern bei Wuischke, Scheckwitz, Kubschütz und Baschütz, von K. bei Bautzen gefangen.

51. **Monochroa** Hein.

241. **tenebrella** Hb. Verbreitet und nicht selten im Juni, Juli. Die R. lebt im Wurzelstocke von Rumex acetosa.

52. **Lamprotes** Hein.

242. **atrella** Hw. Einzeln von mir bei Rachlau, Neudorf und Baruth gefangen, im Juli. Die Raupe lebt im Stengel von Hypericum.

243. **unicolorella** HS. In wenigen Exemplaren von mir bei Rachlau, von K. bei Bautzen gefangen.

244. **micella** Schiff Auf Waldschlägen bei Rachlau nicht selten im Juni, Juli, von K. in Mehrzahl bei Bautzen gefangen. Die Raupe lebt im Frühjahre in den jungen Trieben der Himbeeren.

53. **Anacampsis** Curt.

245. **anthyllidella** Hb. Nach M. ziemlich verbreitet, doch einzeln im Gras auf Schonungen und in Laubhölzern im

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mai, Juni, August. Ich habe bei Rachlau nur wenige Exemplare gefangen. Die Raupe lebt auf verschiedenen Leguminosen.

246. **biformella** Schütze. Ent. Z. Guben 1902 No. 4. Das ♂ würde neben anthyllidella stehen müssen, da Ast 7 und 8 auf gemeinsamem Stiele mit 6 stehen, auch die Zeichnung erinnert an genannte Art, aber das ♀ sieht einer cincticulella HS. zum Verwechseln ähnlich, kann aber wegen des Rippenbaues diese Art nicht sein. Es ist noch keine Anacampsis bekannt, bei der ♂ und ♀ verschieden gezeichnet wären. Die Raupe finde ich im Spätherbst bei Rachlau zwischen zusammengesponnenen Blättern von Genista tinctoria, sie überwintert erwachsen.

247. **ligulella** Z. Ich fing die Art zahlreich im Juni, Juli bei Baschütz, Purschwitz, auf der Südseite des Czorneboh und auf dem Rothstein. Die Raupe lebt im Frühjahre auf Lotus.

248. **vorticella** Sc. Verbreitet aber sehr einzeln im Mai, Juni, August. Die Raupe fand ich auf Lotus, sie soll auch auf Genista leben.

54. **Acanthophila** Hin.

249. **alacella** Dup. Nach M. erst bei Dretschen und Kronförstchen einzeln im Juli gefangen.

55. **Tachyptilia** Hein.

250. **populella** Cl. Gemein an Stämmen von Birken, Pappeln und Espen im Juli, August, die Raupe im Juni.

56. **Brachycrossata** Hein.

251. **cinerella** Cl. Verbreitet aber nicht gemein um Laubgebüsch im Juni, Juli.

57. **Ceratophora** Hein.

252. **lutatella** HS. Verbreitet, stellenweise nicht selten im Juli. Ich fand die Raupe im Juni in gerollten Grasblättern zahlreich bei Rachlau, Blösa, Lömischau.

253. **inornatella** Dgl. Den Falter habe ich einzeln bei Rachlau vom Juni bis August gefangen.

254. **rufescens** Hw. hat M. zweimal bei Kronförstchen im Juli gefangen. Die Raupe lebt im Mai, Juni in gerollten Grasblättern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

58. **Rhinosia** Tr.

255. **ferrugella** Schiff. Die Raupe ist im Mai, Juni häufig auf Campanula persicifolia, wo diese in Menge wächst, der Falter fliegt Ende Juni, Juli.

formosella Hb. wurde nach M. im Juni bei Niesky gefangen, dürfte daher auch in unserm Gebiete noch gefunden werden.

59. **Cladodes** Hein.

256. **dimidiella** Schiff. habe ich in einigen Exemplaren Ende Juni bei Lömischau gefangen.

257. **gerronella** Z. hat M. im Juli in 1 Exemplar bei Kronförstchen gefunden.

60. **Cleodora** Curt.

258. **striatella** Hb. Häufig im Juli, August um Tanacetum, in dessen Stengeln man die Raupe findet.

259. **cytisella** Curt. Um Rachlau nicht selten im Juli. Die Raupe lebt bis Juni in den Stengeln von Pteris aquilina.

61. **Ypsolophus** F.

260. **fasciellus** Hb. Nicht selten im Mai um Schlehen, auf denen die Raupe im Herbste lebt.

261. **juniperellus** L. Nach M. bisher erst in der eigentlichen Haidegegend im Juli um Wachholder gefunden, auf welchem im Juni die Raupe lebt.

262. **marginellus** F. Verbreitet und nicht selten, häufig in der Haide im Juli, August um Wachholder, auf welchem die Raupe im Mai, Juni zwischen zusammengesponnenen alten Nadeln lebt.

62. **Nothris** Hb.

263. **sabinella** Z. Bei Rachlau selten, in der Haide in manchen Jahren fast häufig um Wachholder im Juli, August. Die Raupe lebt im Juni unter leichtem Gespinnst an den jungen Nadeln.

63. **Sophronia** Hb.

264. **semicostella** Hb. Nicht selten auf Waldwiesen und in Schonungen im Juni.

265. **humerella** Schiff. Verbreitet, erst an wenigen Orten, stets aber in Mehrzahl gefunden, nach M. bei Dretschen und Kronförstchen, von mir Ende Juni auf einem sandigen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hügel bei Blösa und auf dem Proitschenberge bei Bautzen gefangen. Die Raupe lebt im Mai auf Artemisia campestris und Thymus.

64. **Anarsia** Z.

266. **spartiella** Schrk. Verbreitet aber selten im Juni, Juli, nach M. bei Zittau, von mir mehrmals bei Rachlau gefangen. Die Raupe lebt bis Juni auf Sarothamnus und Genista tinctoria.

267. **lineatella** Z. Ich erzog 3. 7. 97 1 Exemplar aus einer bei Rachlau auf Birke gefundenen Raupe.

65. **Pleurota** Hb.

268. **bicostella** Cl. Gemein im Juni, Juli um Haidekraut.

66. **Aplota** Stph.

269. **kadeniella** HS. Ich fing 1 Exemplar am 18. 6. 89 auf dem Kamme des Czorneboh und ein andres am 28. 6. 93 auf dem Löbauer Berge um moosiges Gestein.

67. **Carcina** Hb.

270. **quercana** F. Nicht selten um Eichengebüsch im Juli, August. Die Raupe lebt im Mai, Juni auf der Unterseite des Blattes im Gespinnst.

68. **Enicostoma** Stph.

271. **lobella** Schiff. Ziemlich selten um Schlehen im Mai, Juni. M. fand die Raupe bei Kronförstchen im September in Menge auf der Unterseite der Blätter in leichtem, weissen Gespinnst.

69. **Harpella** Schrk.

272. **forficella** Sc. Meist häufig im Laubwalde im Juni, Juli. Die Raupe lebt im morschen Holz.

70. **Oecophora** Z.

273. **tinctella** Hb. Nicht selten im Juni, Juli. Die Raupe fand ich unter abgestorbener Rinde von Obstbäumen und Lärche.

274. **unitella** Hb. Seltener, von mir mehrfach bei Rachlau und Baschütz, von K. bei Bautzen im Juni, Juli gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

275. **panzerella** Stph. Einzeln im Bergwalde bei Rachlau im Juni. Vor Sonnenaufgang fing ich am 18. 6. 98 in kurzer Zeit mehr als 50 ♂, sie kamen alle zu einem ♀ geflogen, welches am Grunde einer Tanne sass.

276. **flavifrontella** Hb. Ueberall, doch nur vereinzelt in Wäldern im Juni, Juli. Den Raupensack fand ich bei Rachlau und Lömischau.

277. **fuscescens** Hw. Nach M. bei Herrnhut, von mir einzeln bei Rachlau im Juli, August um bemooste Felsen gefangen.

278. **luridicomella** HS. Bei Rachlau manchmal im Juni, Juli nicht selten im Bergwalde, ich fing den Falter auch bei Lömischau.

279. **stipella** L. Gemein in allen Nadelwäldern im Juni, Juli. Die Raupe fand ich auf dem Boden an morschen Aestchen.

280. **similella** Hb. Verbreitet aber viel seltener als vorige, im Mai bis Juli in Nadelwäldern, von mir bei Rachlau, Pielitz, Neschwitz und Baruth gefangen.

281. **cinnamomea** Z. Verbreitet und in manchen Jahren fast häufig in Nadelwäldern im Juni, Juli. Die Raupe fand ich bei Lömischau unter morschem Eichenlaube.

282. **angustella** Hb. Der Falter wurde von M. bei Kleinwelka, von Sch. häufig an alten Linden bei Bautzen und Teichnitz, einmal auch von K. gefunden, Mai, Juni.

283. **minutella** L. Verbreitet, in Gebäuden zuweilen häufig im Juni.

284. **tripuncta** Hw. Den Falter habe ich nur im Bergwalde bei Rachlau und Löbau zuweilen gar nicht selten im Juni gefangen.

285. **borkhausenii** Z. Ich fing 2 Exemplare im Juli bei Lieske und Halbendorf. Die Raupe wurde unter morscher Kiefernrinde gefunden.

286. **procerella** Schiff. Nach M. bei Friedersdorf und Herrnhut, von K. bei Bautzen, von mir einzeln bei Rachlau gefangen. Die Puppe fand ich unter trockener Apfelrinde.

71. **Hypatima** H S.

287. **binotella** Thnb. Von M. bei Herrnhut, von mir nicht selten im Bergwalde bei Rachlau und einmal bei Lömischau, von K. bei Bautzen im Juli gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

72. **Blastobasis** Z.

288. **phycidella** Z. Den Falter fing ich im Juni 97—99 häufig an Waldrändern bei Lömischau, 1901 konnte ich ihn nicht finden. Die Raupe fand ich in trockenen, auf dem Waldboden liegenden Schwämmen.

XII. Glyphipterygidae.

73. **Glyphipteryx** Hb.

289. **bergstraesserella** F. In Schonungen und auf lichten Waldstellen des Gebirges nicht selten, oft geradezu häufig im Juni.

290. **thrasonella** Sc. Gemein auf feuchten Wiesen und Waldstellen vom Mai bis August.

291. **equitella** Sc. Ein bei Rachlau am 24. 7. 80 gefangenes Exemplar hat M. als diese Art bestimmt.

292. **forsterella** F. Nach M. bei Dretschen und von mir am 20. 6. 83 bei Rachlau gefangen.

293. **fischerella** Z. Stellenweise häufig im Juni um Dactylis glomerata, in dessen Blüthenrispen die Raupe lebt.

XIII. Gracilaridae.

74. **Gracilaria** Z.

294 **alchimiella** Sc. Um Eichengebüsch nicht selten im April, Mai, Juli, August. Die Raupe auf Eiche.

295. **stigmatella** F. Nicht selten vom Herbst bis Frühjahr und im Juli. Die Raupe lebt in Blattkegeln auf Weiden und Espen.

296. **falconipennella** Hb. Ziemlich selten vom September bis Frühjahr um Erlen, nach M. bei Neukirch, von K. bei Wetro, von mir mehrfach bei Rachlau gefangen und erzogen. Die Raupe lebt im August in gerollten Erlenblättern.

297. **populetorum** Z. Verbreitet aber ziemlich selten vom September bis April, einzeln im Juli. Die Raupe lebt in gerollten Birkenblättern.

298. **elongella** L. Gemein vom Herbst bis Frühjahr und im Juli. Die Raupe lebt in gerollten Erlenblättern.

299. **juglandella** Mn. Die Raupe fand ich in Mehrzahl im August in gerollten Blättern von Juglans regia in Blösa und Kubschütz, der Falter erschien im September.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

300. **rufipennella** Hb. Im Bergwalde nicht selten vom August bis April. Die Raupe lebt bis Anfang August in Blattkegeln auf Acer pseudoplatanus.

301. **tringipennella** Z. Nach M. bei Friedersdorf, von mir 1. 6. 91 bei Bautzen gefangen. Die Raupe lebt in flacher Mine auf Plantago lanceolata.

302. **syringella** F. Gemein im Mai, Juli, August. Die Raupe lebt in gerollten Blättern von Syringa und Fraxinus.

303. **symploniella** F. R. M. klopfte 2 Exemplare am 5. und 6. 8. 77 bei Kronförstchen von Haseln.

304. **phasianipennella** Hb. Nicht selten vom September bis April. Die Raupe lebt im August, September in Blattkegeln auf Polygonum hydropiper und Rumex-Arten. Die

var. **quadruplella** Z. erzog ich einigemal bei Rachlau.

305. **quadrisignella** Z. Ich fing nur 1 Exemplar am 4. 8. 83 bei Rachlau; nach Wocke im Mai an Rhamnus cathartica.

306. **auroguttella** Stph. Nicht selten im Mai, August. Die Raupe lebt in Blattkegeln auf Hypericum.

307. **omissella** Stt. Bisher nur von mir bei Rachlau am 4. 6. 88 und bei Seifhennersdorf am 2. 8. 96 gefangen. Die Raupe minirt in Blättern von Artemisia vulgaris.

308. **ononidis** Z. Von M. einzeln bei Kronförstchen auf Kleefeldern, von Feurich bei Göda gefangen, Juni, Juli. Die Raupe fand ich bei Bautzen in weisser Mine in Kleeblättern.

309. **kollariella** Z. Ich habe nur wenige Raupen bei Rachlau im Herbst in Blättern von Sarothamnus gefunden. Der Falter fliegt im Mai, Juni, August.

310. **gradatella** HS. Ein bei Rachlau im Juni 1892 gefangenes Exemplar erklärte Dr. Hofmann für diese Art.

75. **Coriscum** Z.

311. **brongniardellum** F. Nicht selten um Eichengebüsch vom März bis Herbst. Die Raupe lebt gesellig in grossen, weissen, blasigen Minen in Eichenblättern.

76. **Ornix** Z.

312. **guttea** Hw. Häufig um Aepfelbäume im April, Mai, Juli, August. Die Raupe lebt zuerst in flacher Mine, dann unter umgeschlagenem Blattrande.

313. **fagivora** Stt. Ziemlich selten in Buchenwäldern im Mai, Juni. Die Raupe lebt im August, September unter dem umgeschlagenen Blattrande.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

314. **carpinella** Frey. Verbreitet aber ziemlich selten im April, Mai, Juli; von M. bei Herrnhut, von mir bei Rachlau erzogen. Die Raupe lebt auf Carpinus unter dem umgeschlagenen Blattrande.

315. **anglicella** Stt. Bei Rachlau nicht selten, gleichzeitig mit voriger Art. Die Raupe lebt in kleinen Blattkegeln auf Crataegus.

316. **avellanella** Stt. Häufig im Frühling und Juli. Die Raupe lebt auf Corylus.

317. **finitimella** Z. Bei Rachlau nicht selten im Mai, Juli. Die Raupe lebt auf Schlehe.

318. **torquilella** Z. Wie vorige Art.

319. **scoticella** Stt. Im Gebirge verbreitet und häufig Anfang Mai, August. Die Raupe lebt in Sorbus-Blättern.

320. **betulae** Stt. Nicht selten im Mai, Juli, August. Die Raupe lebt auf Birken.

321. **scutulatella** Stt. Nach M. bei Kronförstchen nicht selten im Mai, Juli, August; ich habe bei Rachlau erst wenige Exemplare erzogen. Die Raupe lebt auf Birke.

322. **anguliferella** Z. Selten, bisher nur bei Rachlau mehrfach gezogen, von K. bei Bautzen gefangen, im Mai, Juli, August. Die Raupe lebt auf Birnbäumen.

XIV. Coleophoridae.

77. **Coleophora** Z.

323. **juncicolella** Stt. Verbreitet und nicht selten um Haidekraut im Juni. Der aus Haideblättchen gebildete Sack bis Mai.

324. **laricella** HS. Gemein um Lärchen Ende Mai, Juni. Der Sack im Frühjahr an den Nadeln.

325. **badiipennella** Dup. Verbreitet aber ziemlich selten im Juni, Anfang Juli, der Sack bis Mai auf Ulme, Birke, Haselnuss. Ich fand ihn bei Rachlau, Bautzen, Klix, Lömischau.

326. **trigeminella** Fuchs. Den Sack fand ich ziemlich selten im Frühjahr im Bergwalde auf Sorbus aucuparia, der Falter kam im Juni.

327. **milvipennis** Z. Verbreitet und nicht selten im Juni. Den Sack fand ich auf Birke bei Rachlau und Lömischau.

328. **unipunctella** Z. Den Sack fand ich im Herbst 1897 in grosser Menge in Kommerau an den Samen von Chenopodium.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

329. **limosipennella** Dup. Ziemlich selten im Juni, Juli. Den Sack fand ich bei Rachlau auf Alnus glutinosa und incana, die Raupe überwinterte erwachsen, in Bautzener Anlagen auf Ulmus und Carpinus, fast schwarz, die Raupe frass im Frühjahre bis Mai.

330. **olivacella** Stt. In Laubwäldern verbreitet um Stellaria holosteum Ende Juni bis August. Den Sack fand ich häufig bei Rachlau, Blösa, am Abgott, auf dem Rothstein.

331. **solitariella** Z. Bisher nur wenig beobachtet, im Juni. Den Sack fand ich bei Rachlau auf Cerastium arvense, auf dem Rothstein auf Stellaria.

332. **lutipennella** Z. Ziemlich häufig im Juni, Juli, der Sack bis Mai auf Quercus und Betula.

333. **fuscedinella** Z. Häufig im Juni, Juli, der Sack im Mai auf Betula, Alnus, Pyrus malus etc.

334. **binderella** Kollar. Ziemlich häufig im Juni, Juli, der Sack im Mai auf Alnus.

335. **viminetella** Z. Nicht selten im Juni, Juli, der Sack im Mai auf Wollweiden, ich fand ihn einmal auf Birke.

336. **idaeella** Hofm. Der Sack ist bei Rachlau im Herbste häufig auf Vaccinium myrtillus, die Raupe skelettirt die Blätter oberseitig und überwintert erwachsen; in der Haide ist er stellenweise nicht selten auf Vaccinium vitis idaea, die Raupe überwintert halberwachsen und minirt bis Mai die Blättchen auf der Unterseite. Der Falter fliegt im Juni. Stett. entom. Z. 1897 p. 309.

337. **glitzella** Hofm. Der Sack ist bei Rachlau und in der Haide bis Mai nicht selten auf Vaccinium vitis idaea, der Falter im Juni.

338. **vacciniella** HS. Ich fand den langen und schmalen Sack erst einmal bei Rachlau auf Vaccinium vitis idaea.

339. **vitisella** Gregson. Der pistolenförmige Sack ist Ende April bei Rachlau und in der Haide nicht selten auf Vaccinium vitis idaea, der Falter im Mai, Juni.

340. **orbitella** Z. Den Sack fand ich erst einigemal bei Rachlau im Herbst an Birkenblättern, im Frühjahr an Stämmen. Der Falter fliegt im Mai, Juni.

341. **gryphipennella** Bouché. Der Sack findet sich bis Frühjahr auf Garten- und wilden Rosen, er ist bei Rachlau selten, häufig auf Kirchhöfen in Bautzen. Der Falter fliegt im Juni.

342. **siccifolia** Stt. Den grossen, aus einem Birkenblatt gebildeten Sack fand ich im Spätsommer einzeln bei Rachlau

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und Lömischau, er überwintert an den Zweigen und ist am besten im Frühjahre zu suchen, ehe das Laub erscheint. Die Raupe minirt grosse Flecke und durchlöchert dabei das Blatt. Der Falter fliegt im Juni.

343. **nigricella** Stph. Häufig im Juni, Juli, der Sack im Mai auf Sorbus, Prunus spinosa etc.

344. **paripennella** Z. Nicht selten im Mai, Juni, der Sack im Sommer und Herbst auf Laubholz und verschiedenen Kräutern, im Frühjahr an Baumstämmen.

345. **ledi** Stt. Den Sack fand M. bei Kauppa, ich an mehreren anderen Stellen der Haide im Frühjahr auf Ledum. Der Falter fliegt im Mai.

346. **ahenella** Hein. Den Falter erzog ich erst zweimal aus Säcken, welche denen von paripennella völlig gleichen.

347. **albitarsella** Z. Den Sack fand ich bei Blösa und Klix auf Clinopodium und Glechoma bis Juni, den Falter im Juni, Juli.

348. **fuscocuprella** HS. In Laubgebüschen des Oberlandes verbreitet, aber ziemlich selten im Mai, Juni. Den Sack fand ich im Herbste auf Corylus, einzeln auf Betula.

349. **alcyonipennella** Kollar. Verbreitet auf Wiesen vom Mai bis Anfang August. Der Sack auf Centaurea jacea.

350. **fabriciella** Vill. Verbreitet und meist in Mehrzahl vom Juni bis August, von M. bei Kronförstchen, von mir bei Rachlau, Guttau, Lömischau und auf dem Rothstein gefunden. Die Raupe lebt im Herbste an den Samen von Trifolium arvense und alpinum.

351. **chalcogrammella** Z. Den Sack habe ich einzeln bei Blösa, Bautzen und Niedergurig im Mai auf Cerastium arvense gefunden, den Falter Ende Juni, Juli.

352. **hemerobiella** Sc. Verbreitet und meist häufig im Juli, der Sack bis Juni auf Pyrus malus, communis, Sorbus, Crataegus, Prunus cerasus.

353. **anatipennella** Hb. Verbreitet aber nur einzeln im Juni, Juli. Den Sack fand ich auf Salix caprea, Betula, Pyrus malus etc.

354. **ibipennella** Z. Den Sack fand ich erst einigemal bei Rachlau und auf dem Rothstein auf Salix caprea Mitte Juni, der Falter wurde von K. im Juli bei Bautzen gefangen.

355. **palliatella** Zk. Verbreitet aber ziemlich selten im Juli. Ich fand den Sack bis Anfang Juni auf Quercus, Prunus padus, Corylus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

356. **currucipennella** Z. Verbreitung wie vorige. Den Sack fand ich auch auf Betula, Feurich auf Fagus.

357. **auricella** Z. Den Sack habe ich nur auf dem Rothstein, zuweilen in Menge, Anfang Juni auf Stachys betonica gefunden, den Falter im Juli.

358. **virgatella** Z. Mehrere auf dem Baruther Berge am 22. 7. 94 gefangene Exemplare erklärte Dr. Wocke für diese Art. Die Raupe soll bis Juni auf Salvia pratensis, Stachys silvatica, Globularia und Achillea leben.

359. **coronillae** Z. Nach M. bisher nur bei Herrnhut im Juni, Juli gefunden; der Sack bis Juni auf Coronilla varia.

360. **gallipennella** Hb. Ich fing 1 Exemplar auf dem Rothstein am 19. 6. 95 und fand im August daselbst die Säcke in Menge an den Schoten von Astragalus glyciphyllos.

361. **vulnerariae** Z. Von M. bei Kronförstchen, von mir einzeln bei Rachlau und Blösa im Mai und Juni gefangen. Die Raupe soll auf Anthyllis und Cytisus leben, die indess auf meinen Fundstellen nicht wachsen.

362. **pyrrhulipennella** Z. In der Haide nicht selten im Juni, einzeln von K. und mir auch bei Bautzen gefangen; der schwarze Sack im Frühjahr auf Calluna.

363. **lixella** Z. Verbreitet aber noch wenig beobachtet, im Juli, von K. bei Bautzen gefangen. Um Rachlau ist der Sack an mehreren Orten nicht selten auf Gras; in der Jugend lebt die Raupe auf Thymus.

364. **discordella** Z. Die im Herbste auf Lotus corniculatus lebende Raupe fand ich zahlreich auf dem Rothstein und auf der Südseite des Czorneboh. Manche Raupen überwintern erwachsen, die meisten fressen im Frühjahre wieder; der Falter fliegt im Juni.

365. **bilineatella** Z. Der Sack ist bis Juni bei Rachlau nicht selten auf Genista und Sarothamnus, der Falter Ende Juni, Juli.

366. **niveicostella** Z. M. fing den Falter bei Kronförstchen im Mai, Juni, K. bei Bautzen, ich fand den Sack im Frühjahre auf Thymus bei Blösa und Niedergurig.

367. **trifariella** Z. M. fand die Säcke im Oktober bei Merka auf Cytisus nigricans, ich bei Rachlau auf Sarothamnus. Der Falter fliegt im Juni.

368. **onosmella** Brahm. Nach M. verbreitet, doch erst bei Zittau und Saritsch einzeln im Juni, Juli gefunden. Der Sack bis Anfang Juni auf Echium, Anchusa und anderen Pflanzen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

369. **therinella** Tgstr. Nach M. bei Friedersdorf, von K. bei Bautzen, von mir mehrfach bei Rachlau und Baruth im Juli, August gefangen. Der Sack bis Mai auf Cirsium, Carduus und Carlina.

370. **pratella** Z. Ein am 2. 6. 90 bei Rachlau gefangenes frisches Exemplar erklärte Dr. Hofmann für diese Art.

371. **troglodytella** Dup. Von M. einzeln im Juli bei Kronförstchen gefangen, ich fand den Sack bei Rachlau im Mai zahlreich auf Solidago, einzeln im Juni bei Baruth auf Achillea.

372. **dianthi** HS. Wenige Exemplare, die M. vom 4.—12. 6 auf einer Wiese zwischen Lubachau und Kleinwelka fing, erklärte Dr. Wocke für diese Art. Die Raupe lebt im Herbste an den Samen von Dianthus carthusianorum, welche aber dort nicht wächst.

373. **nutantella** Mühlig und Frey. Von M. in Mehrzahl im Juni im Oehnaer Thal, von mir in einigen Exemplaren im Mai bei Guttau gefangen. Die Raupe lebt zuerst in den Kapseln von Lychnis viscaria, später in einem Gespinnstsacke an denselben; wir fanden sie zahlreich am Abgott.

374. **millefolii** Z Ein bei Rachlau gefangenes Exemplar erklärte Dr. Wocke für diese Art. Juli, August, der Sack im Mai, Juni an den Blättern von Achillea millefolium.

375. **gnaphalii** Z. Den Sack fand ich in Mehrzahl im Mai bei Lömischau auf Helichrysum arenarium, die Falter kamen vom Ende Juni bis Ende August.

376. **argentula** Z. Nicht selten im Juli, August, der Sack im Herbste an den Samen der Schafgarbe.

377. **granulatella** Z. Von M. bei Kronförstchen, von mir mehrfach am Abgott im August gefangen.

378. **virgaureae** Stt. Nicht selten im Juli, August, der Sack im Herbste in den Samenköpfen von Solidago.

379. **laripennella** Zett. Von M. bei Kronförstchen, von mir bei Rachlau nicht selten im Juli gefangen. Der Sack im Herbst an den Samen von Melden.

380. **flavaginella** Z. Gleiche Verbreitung, Juni, Juli, der Sack im Herbst auf Melden.

381. **artemisicolella** Bruand. Den Sack fand ich in Mehrzahl im Herbst bei Kommerau, Klix, Bautzen an den Samen von Artemisia vulgaris. Der Falter fliegt im Juli.

382. **artemisiae** Mühlig. Den Sack fand ich im Herbste bei Bautzen nicht selten an den Samen von Artemisia campestris, einzeln bei Baruth. Der Falter fliegt im Juli, August.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

383. **murinipennella** Dup. Gemein vom Mai bis Juli, der Sack im Herbst an den Samen von Luzula-Arten.

384. **alticolella** Z. Einzeln von M. gefangen.

385. **caespititiella** Z Gemein vom Mai bis Juli auf feuchten Wiesen und Waldstellen, der Sack im Herbst an den Samen von Binsen.

XVI. Lavernidae.

78. **Chauliodus** Tr.

386. **illigerellus** Hb. Nach M. verbreitet, doch ziemlich selten im Juli. Die Raupe lebt im Mai in zusammengesponnenen Blättern von Angelica und Aegopodium.

387. **chaerophyllellus** Goeze. Nicht selten im August und Spätherbst bis Mai. Die Raupe lebt gesellig auf der Unterseite der Blätter von Chaerophyllum, Anthriscus, Daucus, Pimpinella.

79. **Laverna** Curt.

388. **idaei** Z. Nach M. auf dem Löbauer Berge, von mir einzeln im Juni bei Rachlau in Schonungen gefangen.

389. **conturbatella** Hb. Im Oberlande nicht selten im Juni, Juli auf Waldschlägen. Die Raupe lebt im Mai, Juni zwischen zusammengesponnenen Spitzenblättern von Epilobium angustifolium.

390. **lacteella** Stph. Den Falter habe ich bei Rachlau mehrfach im Juni, Juli auf Waldschlägen gefangen.

stephensi Stt. fing Major von Treskow am 11. 7. 95 auf der Landeskrone bei Görlitz, sie kommt jedenfalls auch in unserem Gebiete vor.

391. **rhamniella** Z. Verbreitet aber nicht häufig um Rhamnus frangula im Juni, Juli, von M. bei Kronförstchen, von mir mehrfach bei Rachlau gefangen. Die Raupe lebt im Mai, Juni anfangs in den Trieben, dann zwischen Blättern.

392. **raschkiella** Z. In Bergwäldern nicht selten im Mai, Juni, Ende Juli, August. Die Raupe lebt in grosser weisser Mine in den Blättern von Epilobium-Arten.

393. **decorella** Stph. Ich fing 1 Exemplar bei Rachlau am 23. 7. 88, K. ein anderes im Frühjahre bei Bautzen. Die Raupe soll im Juli, August in Stengelanschwellungen verschiedener Epilobium-Arten leben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

394. **subbistrigella** Hw. Nicht selten vom August bis Frühjahr. Die Raupe lebt im Juli in den Schoten von Epilobium montanum.

395. **hornigii** Stt. i. l. Diese im neuen Kataloge fehlende Art ist bei Rachlau in manchen Jahren nicht selten vom Juni bis Frühjahr, die Raupe bis Juni in Stengelanschwellungen von Epilobium angustifolium. Ich habe den Falter früher für die 1. Generation der vorigen Art gehalten, verschiedene Gründe sprechen aber dafür, dass meine Ansicht irrig war. Stett. entom. Z. 1897 p. 310.

396. **hellerella** Dup. Nicht selten um Apfelbäume im Juni, Juli. Die Raupe lebt im Mai in den Knospen.

397. **epilobiella** Roemer. Im Bergwalde ziemlich selten vom August bis Frühjahr. Die Raupe fand ich im Juli in Blättern von Epilobium und Circaea-Arten.

398. **phragmitella** Stt. In den Teichen des Niederlandes jedenfalls verbreitet, bisher aber nur von mir bei Lömischau und von K. bei Quoos nicht selten gefunden. Die Raupe lebt und überwintert in den Kolben von Typha latifolia.

80. **Chrysoclista** Stt.

linneella Cl. fand Major von Treskow im Juli an alten Linden in Görlitz, ohne Zweifel kommt sie auch in unserem Gebiete vor.

399. **terminella** Westw. Die Raupe fand ich im August, September im Bergwalde bei Rachlau in den Blättern von Circaea-Arten in spiralig gewundener Mine. Der Falter fliegt Ende Juni.

81. **Aechmia** Stt.

400. **dentella** Z. Von K. nicht selten bei Bautzen, von Major von Treskow im Juni auf dem Rothstein gefangen. Die Raupe lebt im August in den Samen von Angelica und Chaerophyllum.

82. **Tinagma** Z.

401. **perdicellum** Z. Nach M. verbreitet und stellenweise nicht selten, ich habe den Falter einzeln bei Blösa, Rachlau und auf dem Rothstein im Mai, Juni um Erdbeeren gefangen.

402. **balteolellum** F. R. Die Raupe fand ich Ende August auf dem Baruther Berge zahlreich auf Echium zwischen den Blüthen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

83. **Heydenia** Hofm.

403. **profugella** Stt. Ich habe erst 1 Exemplar am 8. 8. 83 bei Rachlau gefangen. Die Raupe lebt im Herbst in den Samen von Angelica u. s. w.

404. **fulviguttella** Z. Im Berglande nicht selten im Juli, August auf Blüthen von Angelica und Heracleum, die Raupe im Herbst in den Samen.

84. **Asychna** Stt.

405. **modestella** Dup. Verbreitet, um Rachlau nicht selten im April, Mai in den Blüthen von Stellaria holostea, die Raupe in den Kapseln.

85. **Stagmatophora** H.-S.

406. **pomposella** Z. Ich fing den Falter bei Lieske und Lömischau im Juni und fand daselbst die Raupe Ende Mai in Helichrysum arenarium.

XVII. Elachistidae.

86 **Butalis** Tr.

407. **productella** Z. Nach M. fing v. Hormayr 1 ♂ am 25. 6. 69 auf dem Rothstein.

408. **paullella** HS. Den Falter fing ich Ende Mai, Juni auf dem Rothstein, Hochstein und bei Rachlau. Die Raupe entdeckte ich im Moos, sie ist Mitte Mai erwachsen. Stett. entom. Z. 1896 p. 26, 1897 p. 311.

409. **schützei** Fuchs. Die Raupe fand ich bis Anfang Juni auf einer sumpfigen Wiese bei Rachlau in seidenen Röhren zwischen Moos, hauptsächlich Hylocomium squarrosum, der Falter fliegt Ende Mai, Juni. Stett. entom. Z. 1901 p. 385.

410. **parvella** HS. Nach M. bei Herrnhut einzeln im Juni auf trockenen Anhöhen gefunden.

411. **laminella** HS. Verbreitet auf Feldrainen und trockenen Wiesen im Juni, Juli, von M. bei Herrnhut, von mir bei Rachlau, Wuischke und Nadelwitz in Mehrzahl gefangen.

412. **cuspidella** Schiff. Nach M. auf dem Dittersbacher Spitzberg und Schönauer Hutberg im Juli, von Sch. am 25. 6. 65 auf dem Rothstein gefangen.

413. **knochella** F. Verbreitet im Juli, von M. bei Kronförstchen, von Sch. bei Bautzen und auf dem Rothstein,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von mir bei Rachlau und Blösa gefangen. Die Raupe fand ich zahlreich in seidenen Röhren an Cerastium arvense.

414. **scopolella** Hb. Nach M. auf dem Rothstein und im Oehnaer Thal im Juni, Juli, von mir in manchen Jahren ziemlich häufig am Abgott und auf dem Proitschenberge um Artemisia campestris gefangen.

415. **chenopodiella** Hb. Verbreitet im Mai, Juli, August, von mir bei Rachlau, Purschwitz und Klix gefangen. Die Raupe lebt unter Gespinnst auf Chenopodium-Arten.

416. **inspersella** Hb. Im Berglande verbreitet im Juli, die Raupe im Juni nicht selten auf Epilobium angustifolium zwischen zusammengesponnenen Spitzenblättern.

417. **siccella** Z. Mehrere Exemplare, die ich Anfang Juli 89 bei Kommerau in Blüthen von Convolvulus arvensis fand, bestimmte Dr. Hofmann als diese Art.

87. **Amphisbatis** Z

418. **incongruella** Stt. In der Haide nicht selten Ende März, April um Calluna, 1 Exemplar fing ich auch bei Rachlau. Die Falter, nur ♂♂, fliegen bloss in den Vormittagsstunden.

88. **Endrosis** Hb.

419. **lacteella** Schiff. Oft gemein in Häusern im Sommer. Die Raupe lebt in verschiedenen toten Stoffen, z. B. Mehl, Früchten u. s. w.

89. **Schreckensteinia** Hb.

420. **festaliella** Hb. Im Berglande nicht selten um Himbeersträucher im Mai, Juni, die Raupe an den Blättern.

90. **Heliodines** Stt.

421. **roesella** L. Verbreitet im Juli, August. Die Raupe lebt bis Anfang Juli gesellig auf Chenopodium bonus Henricus unter Gespinnst, ich fand sie in Menge in Rachlau, Klix u. a.

91. **Stathmopoda** Stt.

422. **pedella** L. Verbreitet um Erlen im Juni, Juli, die Raupe im Herbst in den Fruchtkätzchen.

92. **Cosmopteryx** Hb.

423. **scribaïella** Z. Ich traf die Raupe bisher nur auf einem Teichdamme bei Klix in grosser Menge im Herbst und Frühjahr in Blättern von Arundo phragmites. Der Falter fliegt im Juni, Juli.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

424. **eximia** Hw. Verbreitet im Juni um Hopfen, in dessen Blättern die Raupe im September minirt. Bei Rachlau, nach K. auch bei Bautzen, ist die Art an sonnigen Stellen häufig, im Niederlande fand ich nur wenige Minen bei Klix und Guttau.

425. **druryella** Z. Der Falter fliegt an einigen Stellen um Rachlau nicht selten im Juni kurz vor Sonnenuntergang an Rändern niedriger Gebüsche. Die Raupe minirt im August, September in verschiedenen Gräsern.

93. **Batrachedra** Stt.

426. **praeangusta** Hw. Nicht selten an Sahlweiden- und Espenstämmen im Juni, Juli. Die Raupe fand ich im Frühjahr in Weidenkätzchen.

427. **pinicolella** Dup. Im Juni, Juli in Nadelwäldern fast häufig. Die Raupe fand ich im Mai an Fichtenästchen in einer mit Rindentheilchen besetzten Gespinnströhre, die Nadeln minirend.

94. **Antispila** Hb.

428. **pfeifferella** Hb. Nach M. fing Christoph am 4. 5. 63 1 Exemplar bei Herrnhut.

95. **Heliozela** HS.

429. **sericiella** Hw. M. fing den Falter im Mai bei Merka gesellschaftlich um Eichen, Wachholder u. s. w. Die Raupe minirt im Spätsommer in Eichenblättern.

430. **stanneella** F. R. Ich fing 1 Exemplar am 13. 5. 83 bei Rachlau. Die Raupe minirt in Eichenblättern.

431. **resplendella** Stt. Einzeln bei Rachlau im Mai, Anfang Juni. Die Raupe minirt im August, September in Erlenblättern.

96. **Stephensia** Stt.

432. **brunnichiella** L. Ich fing einige Exemplare auf der Blösaer Schanze im Mai, die Raupe minirt in den Blättern von Clinopodium.

97. **Elachista** Stt.

433. **quadrella** Hb. Im Bergwalde verbreitet im Juni, Juli, bei Rachlau manchmal nicht selten. Die Raupe minirt in Blättern von Luzula pilosa und albida.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

434. **trapeziella** Stt. Verbreitung wie vorige, Ende Mai, Juni; die Raupe in Luzula pilosa.

435. **magnificella** Tgstr. Im Bergwalde verbreitet im Juni, die Raupe in Luzula albida und pilosa.

436. **nobilella** Z. Verbreitet, bei Rachlau nicht selten, einzeln bei Baruth im Juni, Anfang Juli, die Raupe in Aira flexuosa.

437. **gleichenella** F. Bei Rachlau manchmal fast häufig im Bergwalde Ende Juni, Juli, die Raupe auf Blättern von Luzula pilosa und albida unter der abgelösten Oberhaut.

438. **apicipunctella** Stt. Nach M. von Christoph auf dem Hennersdorfer Spitzberg bei Herrnhut im Juni gefunden.

439. **albifrontella** Hb. Gemein im Juni. Die Raupe minirt in verschiedenen Gräsern.

440. **luticomella** Z. Ich fand 1 Pärchen in copula am 3. 7. 96 bei Blösa. Die Raupe lebt im Halme von Dactylis glomerata.

441. **poae** Stt. Nach M. bei Zittau, von mir häufig an den Teichen des Niederlandes Ende Mai, August gefangen. Die Raupe minirt in Poa aquatica und Glyceria spectabilis.

442. **airae** Stt. Von M. bei Herrnhut gefangen und erzogen, von mir einige Mal bei Rachlau gefunden; die Raupe minirt im Frühjahr und Juli in Aira caespitosa.

443. **subnigrella** Dgl. Wenig beobachtet, von mir einige Mal im Juli bei Rachlau, von K. bei Bautzen gefangen.

444. **incertella** Frey. Nur von M. bei Kronförstchen im Mai gefangen.

445. **exactella** HS. Zwei Exemplare, im August bei Rachlau gefangen, erklärte Dr. Hofmann für diese Art. K. fand 2 Exemplare bei Bautzen.

446. **aridella** Hein. Bei Rachlau nicht selten im Mai, Juli, August, die Raupe in verschiedenen Poa-Arten.

447. **pullicomella** Z. Von M. im Oehnaer Thal, von K. bei Bautzen, von mir bei Rachlau Ende Mai gefangen. Die Raupe minirt in Avena flavescens und Festuca ovina.

448. **humilis** Z. Verbreitet Ende April, Mai, Juli an Strassenböschungen und Buschrändern, bei Rachlau nicht selten.

449. **bifasciella** Tr. In Gebirgswäldern verbreitet und an geeigneten Stellen häufig im Juni um Aira flexuosa, wo diese im Schatten steht, die Raupe im Mai in den Blättern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

450. **cinctella** Z. habe ich nicht selten Ende Juni bei Rachlau auf feuchten Waldwegen, die Raupe in Aira caespitosa gefunden.

451. **taeniatella** Stt. Ich habe ein frisches Exemplar am 20. 6. 94 auf dem Rothstein gefangen. Die Raupe minirt in Brachypodium und Dactylis.

452 **cerusella** Hb. Nach M. bei Zittau erzogen, von K. und mir im Juni bei Bautzen gefangen. Die Raupe minirt in Arundo und Phalaris arundinacea.

453. **albidella** Tgstr. Ich habe einige Exemplare Ende Mai auf einer Sumpfwiese bei Lömischau gefangen. Die Raupe lebt bis Mai im Halme von Scirpus caespitosus, Eriophorum und Carex.

454. **paludum** Frey. Die Raupe ist bei Rachlau manchmal häufig im Mai in Blättern von Carex remota, der Falter im Juni.

455. **pollinariella** Z. Nach M. bei Herrnhut, von mir in Mehrzahl bei Rachlau und Blösa gefangen. Die Raupe minirt in Festuca ovina.

456. **dispunctella** Dup. Von M. bei Kronförstchen im Mai, von mir bei Leichnam im August auf dürren Haidestellen gefangen. Die Raupe minirt in Festuca duriuscula.

457. **dispilella** Z. Einzeln Ende Mai auf trockenen Hügeln bei Blösa, nach K. auch bei Bautzen. Die Raupe lebt wie vorige.

458. **argentella** Cl. Nicht selten auf Wiesen und Rainen im Mai, Juli. Die Raupe minirt in verschiedenen Gräsern, ich fand sie zweimal in Blättern von Hieracium pilosella.

XVIII. Lithocolletidae.

98. **Bedellia** Stt.

459. **somnulentella** Z. Die Raupe fand ich zahlreich Ende August, September in Rachlau und Meschwitz in Blättern von Convolvulus sepium. Der Falter fliegt Ende September, Oktober.

99. **Lithocolletis** Z.

460. **roboris** Z. Von M. bei Kronförstchen und Merka einzeln, von K. bei Bautzen, von mir bei Lieske und Leichnam je einmal gefangen, Mai, August. Die Mine auf Eiche.

461. **amyotella** Dup. Verbreitet aber nicht häufig in 2 Generationen, die Mine auf Eiche.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

462. **hortella** F. Bisher nur in 1 Exemplar von K. bei Bautzen gefangen. 2 Generationen, die Mine auf Eiche.

463. **sylvella** Hw. Im Bergwalde verbreitet und nicht selten, 2 Generationen, die Mine auf Acer pseudoplatanus und platanoides.

464. **geniculella** Rag. Ich erzog im Winter 1891 1 Exemplar von Acer pseudoplatanus aus dem Bergwalde. 2 Generationen.

465. **cramerella** F. Nach M. verbreitet in 2 Generationen. Die Mine auf Eiche.

466. **tenella** Z. Nicht selten, im Oberlande häufig in 2 Generationen Die Mine auf Carpinus.

467. **heegeriella** Z. Häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Eiche.

468. **alniella** Z. Gemein in 2 Generationen. Die Mine auf Alnus glutinosa.

469. **strigulatella** Z. Wie vorige. Die Mine auf Alnus incana.

470. **lautella** Z. Nicht selten in 2 Generationen. Die Mine auf den kleinsten Eichensträuchern.

471. **insignitella** Z. Erst von M. bei Herrnhut und Kronförstchen, von mir einzeln bei Rachlau gefunden. 2 Generationen. Die Mine auf Trifolium-Arten.

472. **ulmifoliella** Hb. Häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Birke.

473. **spinolella** Dup. wird im Oberlande verbreitet sein, wurde aber erst bei Rachlau beobachtet und ist hier häufig, 2 Generationen. Die Mine auf Salix aurita.

474. **fraxinella** Z Im Oberlande nicht selten, nach M. auch bei Kronförstchen, 2 Generationen. Die Mine auf Genista germanica und tinctoria.

475. **cavella** Z. Ziemlich selten im Mai, die Mine im Herbst auf Birke.

476. **salictella** Z. Ziemlich häufig in 2 Generationen. Die Mine auf glattblättrigen Weiden.

477. **dubitella** H S. Häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Salix caprea.

478. **pomifoliella** Z. Gemein in 2 Generationen. Die Mine auf Pyrus malus.

479. **sorbi** Frey. Verbreitet aber nur im Oberlande häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Sorbus aucuparia.

480. **cydoniella** Frey. Ziemlich häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Quitten und Birnbäumen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

481. **cerasicolella** H S. Ziemlich häufig in 2 Generationen Die Mine auf Kirschen.

482. **spinicolella** Stt. Gemein in 2 Generationen. Die Mine auf Pflaumen und Schlehen.

483. **padella** Glitz. Ziemlich häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Prunus padus.

484. **oxyacanthae** Frey. Ziemlich häufig in 2 Generationen Die Mine auf Crataegus.

485. **faginella** Z. Gemein in Buchenwäldern in 2 Generationen. Die Mine auf Buche.

486. **coryli** Nicelli. Nicht selten in 2 Generationen. Die Mine auf Corylus, oberseitig.

487. **carpinicolella** Stt. Bei Rachlau nicht selten in 2 Generationen. Die Mine auf Carpinus, oberseitig.

488. **lantanella** Schrk. Bei Rachlau ziemlich selten in 2 Generationen. Die Mine auf Viburnum.

489. **junoniella** Z. Mit der Futterpflanze der Raupe verbreitet und nicht selten in 2 Generationen. Die Mine auf Vaccinium vitis idaea.

490. **quinqueguttella** Stt. Bisher nur von M. bei Kronförstchen und von mir bei Särchen und Lömischau in 2 Generationen gefunden Die Mine auf Salix repens.

491. **quercifoliella** Z. Gemein in 2 Generationen. Die Mine auf Eiche.

492. **connexella** Z. Ziemlich selten in 2 Generationen. Die Mine auf Salix alba und fragilis.

493. **corylifoliella** Hw Bisher nur von M. bei Kronförstchen gefunden, 2 Generationen. Die Mine auf Apfel, oberseitig.

494. **betulae** Z. Verbreitet aber selten in 2 Generationen. Die Mine auf Birke, oberseitig.

495. **nicellii** Stt. Nicht selten in 2 Generationen. Die Mine auf Corylus.

496. **froelichiella** Z. Verbreitet und nicht selten in 2 Generationen. Die Mine auf Alnus glutinosa.

497. **stettinensis** Nicelli. Verbreitet in 2 Generationen, im Niederlande häufiger als im Oberlande. Die Mine auf Alnus glutinosa, oberseitig.

498. **kleemannella** F. Fast häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Alnus glutinosa.

499. **schreberella** F. Häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Ulmus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

500. **emberizaepennella** Bouché. Häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Schneebeere.

501. **agilella** Z. Die Mine fand ich bei Blösa und Klix nicht selten auf Ulmus im Juli, August, meist oberseitig, doch auch unterseitig.

502. **pastorella** Z. Verbreitet und nicht selten vom Herbst bis Frühjahr. Die Mine im August, September auf glattblättrigen Weiden.

503. **populifoliella** Tr. Verbreitet aber nicht häufig in 2 Generationen. Die Mine auf Populus pyramidalis und nigra.

504. **apparella** HS. Ich habe die Mine bisher nur in Blösa einzeln auf Populus nigra gefunden. 2 Generationen.

505. **tremulae** Z. Nicht selten in 2 Generationen. Die Mine auf Populus tremula.

100. **Tischeria** Z.

506. **complanella** Hb. Gemein im Mai, Juni, die weissgelbe Mine im Herbst auf Eichen.

507. **dodonaea** Heyd. Selten, erst bei Rachlau und Lömischau gefunden, im Mai, Juni. Die Mine, gelbbraun mit excentrischen Ringen, im Herbst auf Eiche.

508. **decidua** Wck. Ich fand Ende September 1899 eine Anzahl Minen bei Lömischau. Die Raupe fertigt aus der Oberhaut eines Eichenblattes und eignem Gespinnst ein kreisrundes flaches Gehäuse, in welchem sie auf der Erde überwintert.

509. **marginea** Hw. Bei Rachlau habe ich den Falter erst zweimal erzogen, in der Haide soll er nach Wocke nicht selten sein, 2 Generationen. Die gelbbraune Mine auf Rubus.

510. **heinemanni** Wck. Nach M. bei Zittau und Kronförstchen im Juni gefunden. Bei Rachlau ist die weisse Mine im Herbst nicht selten auf Rubus.

511. **angusticolella** Z. Nicht selten in 2 Generationen. Die Mine auf Rosen.

XIX. Lyonetidae.

101. **Lyonetia** Hb.

512. **clerkella** L. Gemein in 2 Generationen, überwinternd. Die Mine auf Pyrus malus, communis, Prunus-Arten, Crataegus, Sorbus, Betula. Die

var. **aereella** Tr. gemein wie die Stammart.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

513. **ledi** Wck. Von M. bei Kauppa, von mir an mehreren Stellen der Haide nicht selten gefunden, 2 Generationen, überwinternd. Die Mine auf Ledum.

514. **prunifoliella** Hb. M. erzog am 13. 10. 81 1 Exemplar von Birke, ich fand am 22. 7. 97 eine Anzahl Minen bei Halbendorf auf Schlehe, die Falter kamen vom 9. 8. an.

515 **pulverulentella** Z. Ich habe am 3. 10. 87 bei Klix und am 12. 7. 91 bei Nadelwitz je 1 Exemplar von Weiden geklopft.

XX. Phyllocnistidae.

102. **Phyllocnistis** Z.

516. **suffusella** Z. Verbreitet und nicht selten in 2 Generationen. Die Mine auf Populus nigra, pyramidalis, tremula.

517. **sorhageniella** Lüders. Die schönen Minen, welche von denen der vorigen Art leicht zu unterscheiden sind, fand ich im August bei Rachlau und auf dem Löbauer Berge auf Populus tremula.

518. **saligna** Z. Nicht selten in 2 Generationen. Die Raupe auf glattblättrigen Weiden, zuerst unter der Rinde der Zweige, dann in den Blättern minirend.

103. **Cemiostoma** Z.

519. **spartifoliella** Hb. Gemein um Sarothamnus im Juni, Juli, die Raupe im April unter der Rinde.

520. **wailesella** Stt. Bei Rachlau nicht selten in 2 Generationen, die Raupe in brauner blasiger Mine in Blättern von Genista tinctoria.

521. **laburnella** Stt. Von M. in seinem Garten in Kronförstchen an Cytisus laburnum gefangen.

522. **scitella** Z. Nach M. bei Herrnhut und Kronförstchen in 2 Generationen. Ich fand die Raupe in grosser brauner Mine mit spiralig liegenden Kotstreifen einzeln in Blättern von Pyrus malus und Crataegus, häufig auf Betula pubescens.

523. **lustratella** HS. Ich fand die Minen in Blättern von Hypericum perforatum bei Guttau. 2 Generationen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

104. **Bucculatrix** Z.

524. **nigricomella** Z. Nicht selten in 2 Generationen. Die Raupe lebt an den Blättern von Chrysanthemum leucanthemum.

525. **cidarella** Z. Ziemlich selten in 2 Generationen, von M. bei Kronförstchen, von mir bei Rachlau gefangen. Die Raupe lebt auf Alnus glutinosa.

526. **ulmella** Z. Bisher nur wenig beobachtet, 2 Generationen, von mir bei Rachlau, Blösa, Klix gefangen. Die Raupe lebt auf Eichen und Ulmen.

527. **crataegi** Z. Nach M. gemein auf dem Hennersdorfer Spitzberg um Weissdorn, bei Rachlau nicht selten in 2 Generationen. Die Raupe lebt auf Crataegus.

528. **frangulella** Goeze. Gemein im Juni, die Raupe im Herbst auf Rhamnus frangula.

529. **artemisiae** HS. Nicht selten auf dem Proitschenberge und am Abgott in 2 Generationen. Die Raupe lebt auf Artemisia campestris. Die

var. **ratisbonensis** Stt. nicht selten unter der Stammart.

530. **gnaphaliella** Tr. In der Haide, z. B. bei Lieske und Lömischau, nicht selten in 2 Generationen. Die Raupe lebt in den Blättern von Helichrysum.

531. **thoracella** Thnb. Gemein in 2 Generationen. Die Raupe lebt auf Linde.

532. **cristatella** Z. Verbreitet und nicht selten an trockenen Orten in 2 Generationen. Die Raupe lebt an den Blättern der Schafgarbe.

XXI. Nepticulidae.

105. **Opostega** Z.

533. **salaciella** Z. Bei Rachlau nicht selten auf Kleefeldern im Juni, Juli. Die

var. **reliquella** Z. ist fast häufiger als die Stammart.

534. **crepusculella** Z. Nach M. bei Zittau und Kronförstchen einzeln im Juni, Juli an Teichrändern gefangen.

106. **Trifurcula** Z.

535. **immundella** Z. Selten, nur von mir mehrfach bei Rachlau, Nadelwitz und auf dem Baruther Berge im Juni, Juli um Sarothamnus gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

107. **Nepticula** Z.

Anmerkung: Wo nichts andres bemerkt ist, gilt als Fundort Rachlau.

536. **pomella** Vaughan. Die Mine im September, Oktober häufig in Apfelblättern.

537. **aeneella** Hein. Die Mine, der von oxyacanthella sehr ähnlich, im September, Oktober ziemlich selten in Apfelblättern.

538 **atricapitella** Hw. ♂ (**ruficapitella** Hw. ♀). Die Mine im Juli und Herbst häufig in Eichenblättern. Im neuen Kataloge sind beide immer noch als zwei selbständige Arten verzeichnet; nach meinen nicht geringen Erfahrungen kann man das nicht mehr thun.

539. **samiatella** HS. Selten, nur einige Exemplare erzogen, 2 Generationen. Die Mine in Eichenblättern.

540. **basiguttella** Hein. Die dunkelgrüne, wenig auffallende Mine in manchen Jahren häufig in Eichenblättern, 2 Generationen.

541. **tiliae** Frey. Die Mine häufig in Lindenblättern im Juli und September.

542. **anomalella** Goeze. Die Mine nicht selten in Rosenblättern, 2 Generationen.

543. **aucupariae** Frey. Die Mine nicht selten in Blättern von Sorbus aucuparia, 2 Generationen.

544. **minusculella** HS. Die Mine im August nicht selten in Blättern von Pyrus communis.

545. **sanguisorbae** Wck. Ende August 85 fand ich eine Anzahl Minen in Blättern von Sanguisorba officinalis bei Klix, eine auch bei Rachlau.

546. **viscerella** Stt. Selten, die Mine fand ich im September bei Blösa und Klix in Blättern von Ulmus campestris.

547. **pyri** Glitz. Die Mine nicht selten in Blättern von Pyrus communis, 2 Generationen.

548. **oxyacanthella** Stt. Die Mine ziemlich häufig in Blättern von Crataegus oxyacantha, 2 Generationen.

549. **desperatella** Frey. Ziemlich selten, die Mine im September in den Blättern des Apfelbaumes, hauptsächlich auf wilden Sträuchern.

550. **pyricola** Wck. Ziemlich selten im September in Blättern von Pyrus communis. Die Minen stimmten mit den von Eppelsheim erhaltenen vollständig überein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

551. **nylandriella** Tgstr. Die Mine im Bergwalde bisweilen häufig im Juli, August in Blättern von Sorbus aucuparia, ich fand sie einmal auch in Mehrzahl auf Crataegus. Löbauer Berg, Klix.

552. **regiella** HS. Selten, die Mine in Blättern von Crataegus oxyacantha, 2 Generationen.

553. **aeneofasciella** HS. Die Mine ist oft nicht selten im September, Oktober in Blättern von Potentilla tormentilla. Die Raupe ist grünlich. Rothstein.

554. **fragariella** Heyd. Die Mine ist nicht selten in Erdbeerblättern, 2 Generationen. Rothstein, Löbauer Berg, Stromberg.

555. **gei** Wck. Ich erzog den Falter aus Minen, die ich Ende September auf dem Löbauer Berge und Rothstein in Blättern von Geum urbanum fand.

556. **splendidissimella** HS. Die Mine ist häufig in Blättern von Rubus-Arten, 2 Generationen.

557. **lediella** Schleich. Die Mine fand M. bei Kauppa in Blättern von Ledum, 2 Generationen.

558. **aurella** F. Die Mine fand ich einmal in Mehrzahl im September in Blättern von Rubus dumetorum, 2 Generationen.

559. **gratiosella** Stt. Die Mine ist häufig in Blättern von Crataegus oxyacantha, 2 Generationen.

560. **ulmivora** Hein. Die Mine ist ziemlich selten in Blättern von Ulmus campestris, 2 Generationen. Blösa, Bautzen, Klix.

561. **prunetorum** Stt. Die Mine ist oft häufig in Blättern von Schlehen, Pflaumen, Kirschen, 2 Generationen.

562. **marginicolella** Stt. Die Mine ist nicht selten in Ulmenblättern, 2 Generationen.

563. **speciosa** Frey. Die Mine ist ziemlich selten in Blättern von Acer pseudoplatanus im September, Oktober.

564. **acetosae** Stt. Die Mine fand ich bisher nur bei Lömischau Anfang September in Blättern von Rumex acetosella, 2 Generationen.

565. **alnetella** Stt. Die Mine oft häufig in Blättern von Alnus glutinosa im September, Oktober.

566. **continuella** Stt. Selten, die mit dunkelgrünen Excrementen ganz gefüllte Mine in Blättern von Betula pubescens, 2 Generationen. Klix.

567. **centifoliella** Z. Bei Rachlau selten, die Mine auf den Kirchhöfen in Bautzen häufig in Blättern von Gartenrosen, 2 Generationen. Klix.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

568. **microtheriella** Stt. Die Mine häufig in Blättern von Corylus und Carpinus, ich zählte bis 15 in einem Blatt, 2 Generationen.

569. **betulicola** Stt. Die Mine ist oft nicht selten in Birkenblättern, 2 Generationen. Klix, Leichnam, Lömischau, Rothstein.

570. **occultella** Hein. Die Mine ist zuweilen nicht selten in Blättern von Potentilla tormentilla im September. Die Raupe ist nicht blassgrün (Wocke u. a.), sondern bernsteingelb.

571. **plagicolella** Stt. Die blatternartige Mine ist oft häufig in Blättern von Prunus domestica und spinosa, 2 Generationen.

572. **glutinosae** Stt. Selten, die Mine in Blättern von Alnus glutinosa, 2 Generationen.

573. **luteella** Stt. Selten, die Mine in Birkenblättern, 2 Generationen.

574. **sorbi** Stt. Im Bergwalde nicht selten, die fleckartige Mine seit Anfang Juni, einzeln im Juli in Blättern von Sorbus aucuparia.

575. **turicella** HS. Die Mine ist häufig in Buchenblättern, 2 Generationen.

576. **hemargyrella** Z. Anscheinend selten, die Mine in Buchenblättern, 2 Generationen.

577. **argentipedella** Z. Die blatternartige Mine ist in manchen Jahren häufig, in manchen äusserst selten in Birkenblättern im September, Oktober. Lömischau.

578. **tityrella** Stt. Die Mine ist nicht selten in Buchenblättern, 2 Generationen.

579. **freyella** Heyd. Ich fand nur wenige Minen Anfang September in Meschwitz in Blättern von Convolvulus sepium.

580. **malella** Stt. Die Mine ist manchmal nicht selten in Apfelblättern im August, September.

581. **agrimoniella** HS. Die Raupe wurde nur von M. auf dem Hutberge bei Herrnhut in Mehrzahl in Agrimonia minirend gefunden, Oktober. Sie verpuppt sich in der Mine.

582. **atricollis** Stt. Die Mine ist manchmal im September, Oktober nicht selten in Apfelblättern, ich fand sie auch in Birnen- und Weissdornblättern.

583. **angulifasciella** Stt. Die Mine ist oft häufig in Blättern von wilden Rosen im September, Oktober. Klix.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

584. **rubivora** Wck. Die grosse Fleckenmine fand ich nur an den Spree-Ufern bei Klix im Oktober in Blättern von Rubus caesius.

585. **arcuatella** HS. Die Mine ist auf dem Rothstein oft ausserordentlich häufig in Erdbeerblättern von Ende August bis Oktober. Rachlau, Stromberg.

586. **myrtillella** Stt. Die Mine ist meist nicht selten in Heidelbeerblättern, 2 Generationen.

587. **salicis** Stt. Die Mine ist häufig in Blättern von Weidenarten, 2 Generationen.

588. **floslactella** Hw. Die Mine ist nicht selten in Blättern von Corylus, 2 Generationen.

589. **carpinella** Heyd. Die Mine finde ich einzeln in Blättern von Carpinus, 2 Generationen.

590. **obliquella** Hein. Exemplare, die ich für diese Art halten könnte, erzog ich einige Mal von glattblättrigen Weiden, 2 Generationen.

591. **septembrella** Stt. Die Mine ist nicht selten in Blättern von Hypericum perforatum und quadrangulare, 2 Generationen. Bautzen, Rothstein.

592. **catharticella** Stt. Die Mine ist nicht selten in Blättern von Rhamnus cathartica, 2 Generationen. Rothstein.

593. **intimella** Z. Die Mine ist im Oktober, November zuweilen häufig in Blättern von Salix caprea, fragilis und alba. Klix.

594. **weaveri** Stt. Die Raupe minirt im Frühjahr in Blättern von Vaccinium vitis idaea, Verpuppung in der Mine. Haide.

595. **sericopeza** Z. Die Cocons sind im Frühjahr in den Bautzener Anlagen nicht selten an Ahornstämmen, 2 Generationen. Rachlau.

596. **trimaculella** Hw. Die Mine ist nicht selten in Blättern von Populus pyramidalis und nigra, 2 Generationen. Purschwitz, Klix.

597. **assimilella** Z. Die Mine ist ziemlich selten vom August bis Oktober in Espenblättern, hauptsächlich an jungen Trieben. Leichnam.

598. **subbimaculella** Hw. Die Mine ist im Herbst häufig in Eichenblättern. Klix.

599. **argyropeza** Z. Die Mine ist im Spätherbst häufig im Stiel und untersten Theil der Espenblätter.

600. **cryptella** Stt. Ich fing am 18. 7. 89 2 Exemplare bei Rachlau. Die Raupe minirt im Herbst in Blättern von Lotus corniculatus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

601. **nov. spec.** Der Falter, welchen ich im Vorjahre in 1, heuer in 2 normalgefärbten und 3 albinistischen Exemplaren erzog, gehört nicht ans Ende der Gattung. Die Mine finde ich im Juli in Birkenblättern; sie ist der von luteella ähnlich, aber viel grösser und breiter.

Micropterygina.

1. **Micropteryx** Hb.

1. **calthella** L. Gemein auf Blüthen von Caltha palustris und Ranunculus-Arten im Mai.

2. **aruncella** Sc. Im Gras auf Waldwiesen und in Gebüschen nicht selten im Juni.

3. **mansuetella** Z. Ich fing einige Exemplare Ende Mai auf einer Sumpfwiese bei Lömischau.

4 **anderschella** HS. Ich habe bisher nur wenige Exemplare im Mai bei Rachlau im Laubgebüsch gefangen.

5. **aureatella** Sc. Verbreitet im Bergwalde und stellenweise gemein an feuchten Stellen um Farnkraut.

6. **sparmannella** Bosc. Nach M. bei Zittau, von K. bei Bautzen und von mir bei Rachlau gefangen. Anfang Mai.

7. **fastuosella** Z. Nach M. ziemlich verbreitet, doch nur sehr einzeln Ende April um blühende Schlehen. Ich fing 1 Exemplar bei Rachlau.

8. **unimaculella** Zett. Nicht selten im April um Birken.

9. **semipurpurella** Stph. Ziemlich häufig um Birken im April.

10. **purpurella** Hw. Ich fing einige Exemplare im April bei Lömischau.

Nachtrag.

1. **Troch. crabroniformis** Lewin. Den Falter erzog K. aus Raupen, die er bei Bautzen in den Stämmchen von Korbweiden gefunden.

2. **Troch. melanocephalum** Dalm. K. und ich fanden die Raupen in Menge in Espenstämmchen bei Lömischau.

3. **Nola strigula** Schiff. Die Raupe wurde Anfang Juni 1899 von K. bei Quoos von Eiche geklopft.

4. **Psyche villosella** O. K. und ich fanden mehrere Säcke bei Lömischau auf einer Sumpfwiese und im lichten Gebüsch.

5. **Fumea crassiorella** Brd. Die Säcke fand stud. chem. Trautmann bei Oberuhna und erzog mehrere Falter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. **Loph. cuculla** Esp. Die Raupe klopften wir Ende August mehrfach im Bergwalde bei Rachlau von Ahorn, B. fing den Falter bei Löbau.

7. **Tapin. hellmanni** Ev. Von K. im August 99 bei Bautzen am Köder, von mir in Rachlau am Licht gefangen.

8. **Car. selini** Bd. K. und ich fingen am 29. 6. 99 bei Lömischau 1 Exemplar am Köder.

9. **Eug. quercaria** Hb. K. hat einige Exemplare aus Raupen erzogen, die er bei Bautzen von Eiche klopfte.

10. **Cid. hydrata** Tr. K. fing den Falter im Juni bei Strehla, Butzmann hinter der weiten Bleiche, S. fand die Raupe am Abgott.

11. **Eup. immundata** Z. K. und ich fanden die Raupe Ende Juli 1900 auf dem Löbauer Berge in den Beeren von Actaea spicata.

12. **Eup. assimilata** Gn. Die Raupe wurde von K. und S. bei Bautzen, von mir bei Rachlau auf Hopfen gefunden.

13. **Scoparia zelleri** Wck. Von K. und Rost im Juli bei Bautzen gefangen.

14. **Crambus heringiellus** HS. Ein ganz frisches Exemplar fing Rost am 23. 7. 1900 in Bautzen am Licht.

15. **Penthina turfosana** HS. Stud. chem. Trautmann fing den Falter auf Torfmooren in der Haide um Vaccinium oxycoccos.

Zusammenstellung.

Rhopalocera	100	Arten
Sphinges	45	„
Bombyces	131	„
Noctuae	281	„
Geometridae	241	„
Pyralidina	132	„
Pterophorina	26	„
Alucitina	2	„
Tortricina	271	„
Tineina	601	„
Micropterygina	10	„
Summa	1840	Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Schütze Karl Traugott

Artikel/Article: Die Kleinschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz 1-49